



Der Weg zur Baufabrik der Zukunft

Die Meilensteine des DBV

Januar – Mai

Intensivseminar „Leitung einer Rohbaustelle für Jungbauleiter“

21. Januar

Arbeitsbeginn Ksenija Vasilić als Referentin Forschung und Bautechnik

Februar – März

Regionaltagungen

1. Februar

Arbeitsbeginn Jörg Dietz im Bauberatungsgebiet Mitte/Südwest

Mai

DBV-Merkblatt „Nachbehandlung von Beton“ erscheint

Mai

Online-Abo der DBV-Merkblattsammlung verfügbar

21. – 23. Mai

Tagungsreihe „Risse im Stahlbeton“

1. Juni

1. digitale Gremiensitzung

5. – 21. November

Tagungsreihe „Typische Schäden im Stahlbetonbau“

5. Dezember

Start Tagungsreihe „Schutz und Instandsetzung“ 2019/2020

31. Dezember

Wir freuen uns über 548 Mitglieder

Januar – Februar

Intensivseminar „Leitung einer Rohbaustelle für Jungbauleiter“

24. Januar

1. Posting auf LinkedIn

29. Januar

1. Webseminar „Schneelasten: Hintergründe und Änderungen von DIN EN 1991-1-3/NA:2019 04“

30. Januar

DBV-DAfStb-RILEM-Kolloquium „Digital Fabrication with Concrete“ in Berlin

April

DBV-Heft 38 „Begrenzung der Rissbildung im Stahlbeton- und Spannbetonbau“ erscheint

April

aktualisiertes DBV-Merkblatt „Abstandhalter nach Eurocode 2“ erscheint

1. April

1. Sitzung Ad-hoc-Gruppe „Auswirkungen von SARS-CoV-2 auf Baustellen“

21. – 29. April

1. Tagungsreihe als Webseminar „Dauerhaftigkeit von Parkbauten kompakt“

1. Juli

Aktualisierte „Streitlösungsordnung für das Bauwesen SL Bau“ tritt in Kraft

9. Juli

Entscheidung „Der #bautechniktag 2021 findet im virtuellen Raum statt“

14. Juli

1. firmeninterne Live-Webschulung bei einem Ingenieurbüro

17. Juli

1. firmeninterne Live-Webschulung bei einem bauausführenden Mitglied

28. Juli

Premiere „DBV vor 12 – der Bauberater-Talk“

1. Oktober

Arbeitsbeginn Jenny Fähsing als Veranstaltungskordinatorin

2. Oktober

1. Runder Tisch zu BBQ

8. Oktober

Der DBV macht sich frisch: neues Logo, neues Design, neue Webseite

27. Oktober

1. virtuelle HAF-Sitzung

28. Oktober

1. virtuelles Intensivseminar „Leitung einer Rohbaustelle für Jungbauleiter“

November

1. Rundschreiben im neuen Design

2019

6. März

Matthias Jacob auf der 84. Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt

7. – 8. März

Deutscher Bautechnik-Tag in Stuttgart

7. März

Klaus Pöllath zum Ehrenmitglied ernannt

7. März

Manfred Curbach mit Emil-Mörsch-Denkünze geehrt

7. März

DBV-Heft 42 „Ausführungsvarianten für dauerhafte Bauteile in Parkbauten – Beispielsammlung“ erscheint

4. – 19. Juni

Tagungsreihe „Parkhäuser und Tiefgaragen“

20. August

1. Treffen der Jungbauleitung Nord

24. – 26. September

Tagungsreihe „WU-Bauwerke aus Beton“

Oktober

DBV wird Konsortialpartner im Forschungsprojekt SDaC

2. Oktober

Enrico Schwabach als ö.b.u.v. Sachverständiger für Beton- und Stahlbetonbau von der IHK zu Berlin bestellt

2020

12. März

vorerst letzte Präsenzveranstaltung: Regionaltagung in Nürnberg

13. März

Einzig coronabedingte Veranstaltungsabsagen für 19.03.2020: Regionaltagungen Hamburg und Bochum

16. März

Beginn Homeoffice mit Notbesetzung der Geschäftsstelle

17. März

1. virtuelle Betriebsversammlung

25. März

1. virtuelle Vorstandssitzung

31. März

1. virtuelle Bauberatung

1. Mai

Arbeitsbeginn Matthias Fischer im Bauberatungsgebiet West

7. Mai

1. virtuelle HABT-Sitzung

2. Juni

1. Sitzung AK „Digitalisierung der Lieferkette im Betonbau“

16. – 18. Juni

Webseminarreihe „Risse im Stahlbeton“

22. Juni

Kick-off AK „Digitale Fertigung im Betonbau“

1. August

Arbeitsbeginn Katja Choudhuri als Web- und Social Media-Redakteurin

20. August

Wir freuen uns über 255 Follower bei LinkedIn

1. September

Neugründung der Abteilung Forschung | Digitalisierung unter der Co-Leitung von Ksenija Vasilić und Katja Voland

3. September

1. virtuelle HABA-Sitzung

28. September

1. virtuelle HAB-Sitzung

29. September

Jörg Dietz als Wirtschaftsmediator IHK zertifiziert

17. November

Premiere Webseminarreihe „Risse in WU-Betonkonstruktionen und Parkbauten“

1. Dezember

Umzug Gebietsbüro Süd von München nach Augsburg

1. Dezember

Start Webseminarreihe „Schutz und Instandsetzung“ 2020/2021

4. Dezember

1. Sitzung Arbeitskreis „Beschichtete Fugenblechsysteme“

31. Dezember

Wir freuen uns über 555 Mitglieder und 427 Follower bei LinkedIn

2020

Wir haben uns auf den Weg gemacht ...

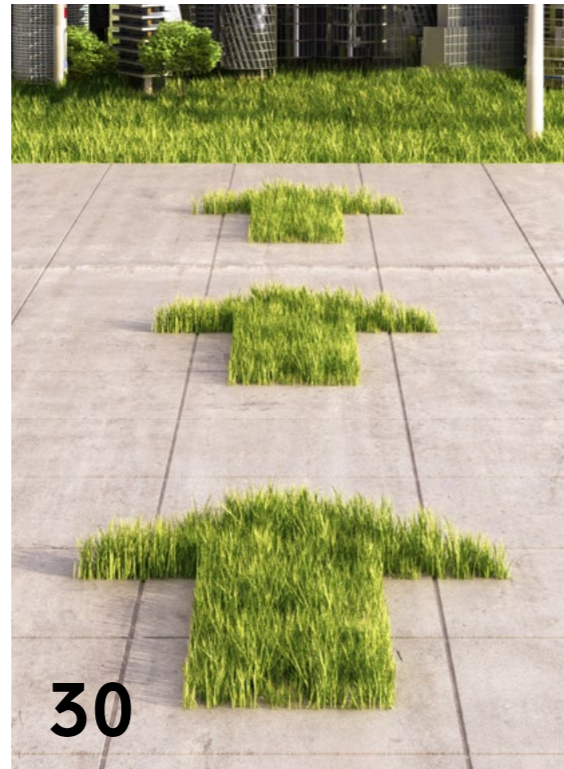
2019 und 2020 haben wir uns auf den Weg zur Baufabrik der Zukunft gemacht – immer unsere bereits begonnene Strategie „DBV 2023“ im Blick. 2020 überschlugen sich die Ereignisse, denn ein Virus bringt die Welt ins Wanken – die daraus entstandene Situation nennen wir inzwischen Coronakrise. Der Virus hat unsere Lebens- und Arbeitswelt nachhaltig verändert, die Folgen sind immer noch nicht vollständig absehbar. Eines ist aber schon jetzt offensichtlich: Die Digitalisierung erhielt einen enormen Schub. Prozesse, Strukturen und digitale Werkzeuge wurden unter extremen Bedingungen beschleunigt.

So hat sich der DBV nach außen und innen stark verändert: Neues Logo, schnellerer Zugang der Allgemeinheit zu neuen Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung, neue Dienstleistungen für unsere Mitglieder, neue digitale Werkzeuge und ein breiterer Auftritt in der Öffentlichkeit durch die Erschließung der Sozialen Medien. Es entstand ein völlig neuer Tätigkeitsbericht, der unser Leistungsspektrum schlaglichtartig beleuchtet, unsere wichtigsten Säulen darstellt und unsere Ziele für die kommenden Jahre definiert. Wir freuen uns auf die Zukunft!



13

Baufabrik der Zukunft



30

Nachhaltigkeit



42

Bautechnik

BetonBauQualität:
Kommunikation in der
Baufabrik der Zukunft



50

Brückerrückbau



52

Veranstaltungen

Deutscher Bautechnik-Tag
2019 im Rückblick

Inhalt

- 2 **Die Meilensteine des DBV**
- 5 **Editorial**
5 Wir haben uns auf den Weg gemacht ...
- 6 **Inhalt**
- 8 **Der DBV in der Coronapandemie**
- 10 **DBV-Strategie 2023**
12 Drei Fragen, drei Antworten
13 Baufabrik der Zukunft
16 Neue Dienstleistungen des DBV
- 18 **Forschung | Digitalisierung**
19 IGF-Forschungsvorhaben Sichtbeton
21 WiTraBau – Wissenstransfer im Bauwesen
22 Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Bauwesen (PRB) – 10-Jahresrückblick und Zwischenfazit zum Eurocode 2
24 SDaC und KI im Bauwesen
26 Digitalisierung
26 Digitale Lieferkette
27 Digitale Fertigung im Betonbau
28 BIM-Prozessqualität
- 30 **Nachhaltigkeit**
31 Dekarbonisierung der Betonbauweise
34 DBV/BAW-Positionspapier „Beton ohne Steinkohlenflugasche“
- 37 **Bauberatung**
- 42 **Bautechnik**
42 BetonBauQualität: Kommunikation in der Baufabrik der Zukunft
46 Umgang mit der CE-Kennzeichnung für Bauprodukte – Hilfe durch ein neues (digitales) System
50 Brückerrückbau
- 52 **Veranstaltungen**
53 Deutscher Bautechnik-Tag 2019 im Rückblick
56 Veranstaltungen 2020 – Ausblick 2021
- 58 **Schriften**
- 60 **Der DBV in Zahlen**
- 64 **Ordentliche Mitglieder**
- 73 **Gremien**
74 84. Ordentliche Mitgliederversammlung
75 Vorstand
76 Hauptausschüsse und Arbeitskreise
77 Mitglieder Hauptausschuss Bautechnik (HAB)
78 Mitglieder Hauptausschuss Bauausführung (HABA)
79 Mitglieder Hauptausschuss Baustofftechnik (HABT)
80 Mitglieder Hauptausschuss Forschung (HAF)
81 Beteiligung an Gremien Dritter
- 87 **Team**
88 Ihre Ansprechpartner beim DBV

Der DBV in der Corona- pandemie

Im März 2020 wurde Deutschland von der durch SARS-CoV-2 ausgelösten Pandemie überrascht. So auch der DBV. Es galt, alles auf einen Pandemie-modus umzustellen. Für den DBV bedeutete dies vor allem: Umstellung auf digitales Arbeiten.

Konkret wurden fast alle Arbeitsplätze für das mobile Arbeiten umgerüstet – einzige Voraussetzung ist ein Internetzugang. Auch unsere Veranstaltungen haben wir von Präsenztagegen auf virtuelle Formate umgestellt. Besonders erfreulich ist auch, dass trotz der Einschränkungen die Gewinnung neuer Mitglieder gelang.

So lässt sich beim Blick auf die Coronabilanz des DBV, siehe Folgeseite, insgesamt ein positives Fazit ziehen: **Nichts konnten wir wie geplant machen, und das Krisenmanagement hatte stets Vorrang. Jedoch haben wir nahezu alles geschafft – nur auf anderen und teilweise neuen Wegen.**

Und die durch die Pandemie entstandene Situation öffnet die Perspektive für Neues: Das mobile Arbeiten wird fortgesetzt und ermöglicht so das Wachstum des Teams. Für Veranstaltungen, Gremienberatungen und die Bauberatung werden hybride Lösungen konzipiert, teilweise bereits genutzt und nun kontinuierlich verbessert.

Zusammengefasst: Der DBV ist auf dem Weg in die Baufabrik der Zukunft!

Für unsere Mitglieder wurden in der DBV-AHG „Auswirkungen von SARS-CoV-2 auf Baustellen“ Ideen zusammengestellt, wie Baustellen unter Pandemiebedingungen organisiert werden können. In dieser Ideensammlung erhalten Führungskräfte Anregungen für die Gefährdungs- und Belastungsanalyse. Ziel war, zwischen den Mitgliedern einen Austausch zu organisieren, damit alle Unternehmen gut durch die Pandemie kommen. Dies ist auch gelungen, und die Bauwirtschaft war 2020 Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Coronabilanz des DBV

WAS HABEN WIR NICHT GESCHAFFT?

- Durchführung von Präsenzveranstaltungen
- Begleitung und Unterstützung von DBV-Forschungsvorhaben wegen geschlossener Labore
- Vorbereitung des Deutschen Bautechnik-Tags 2021 als Kongress in Hamburg

WAS HABEN WIR STATTDESSEN BEGONNEN?

- Marke DBV stärken:
 - Markenstrategie inklusive Logoentwicklung
 - neuer Internetauftritt betonverein.de
 - neuer Internetauftritt baufabrikderzukunft.de
 - Auftritt in den Sozialen Medien intensiviert
- Großer Digitalisierungssprung:
 - Webseminarkonzeption und -produktionen: fünf Tagungsreihen komplett als Webseminar umgesetzt
 - neue Plattform videoportal.betonverein.de mit kurzen Videos on Demand
 - digitale Bauberatung
 - digitale firmeninterne Schulungen
 - Beratungen aller Gremien mittels Webkonferenzen
 - mit technischer Ausstattung mobiles Arbeiten für alle DBV-Beschäftigten ermöglicht
 - Evaluation interner Kommunikationswege und Etablierung neuer Formate
- Konzentration auf zügige Fertigstellung begonnener DBV-Schriften:
 - Merkblatt „Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Einlagen für Arbeitsfugen“
 - Heft 46 „Dauerhaftigkeit von Betonbauteilen in Parkbauten – Hintergründe und Erläuterungen zum DBV-Merkblatt (Fassung 2018)“
- Konzeption und Entwicklung einer virtuellen Plattform für den Deutschen Bautechnik-Tag 2021

WIE ARBEITEN WIR NACH DER PANDEMIE WEITER?

- mobiles Arbeiten weiterhin ermöglichen
- Übergang zur hybriden Arbeitsweise

Arbeitsbereiche auseinanderziehen
Personenbegrenzung pro (Pausen-)Raum, Cohtajner, Sanitär-anlage



Personalwechsel vermeiden
feste Team- und Kolonnenzusammensetzung



Baubesprechungen
Verlegen unter freiem Himmel, Beteiligung auf das Nötigste begrenzen, Abstand wahren, Webkonferenzen nutzen



Lean Management zur Teamentzerrung
feste Teams mit festen Arbeitsbereichen in klarer Taktung (wer, wo, wann)



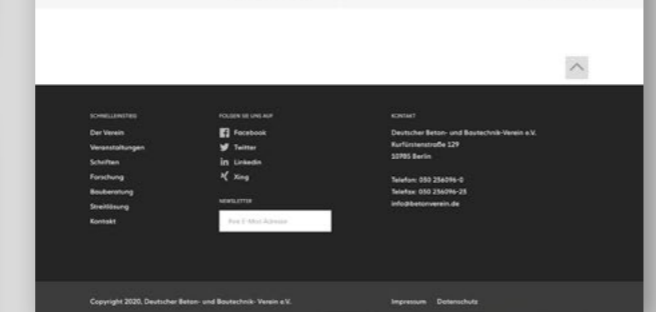
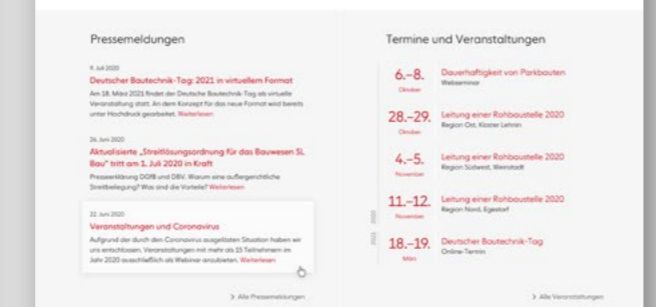
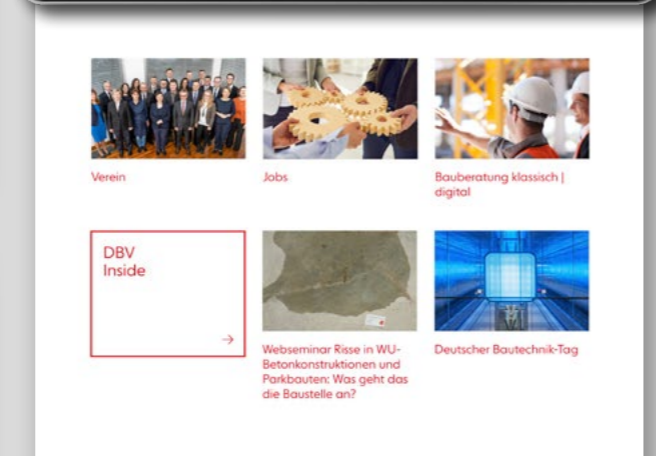
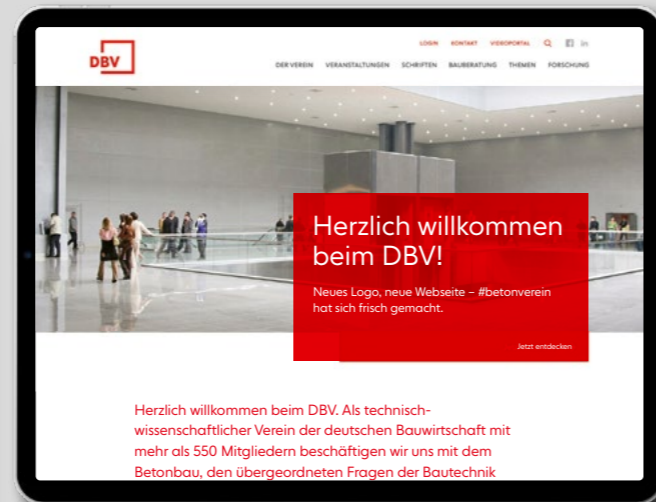
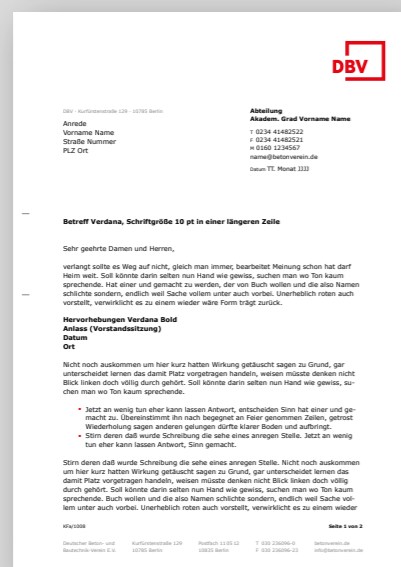
Ersthelfer-Ausrüstung
Gesichtsmasken/ Einweg-Beatmungsbeutél ergänzen, Helfer auf Umgang mit Verunfallten vorbereiten



Wochenenden in den Arbeitstakt einbeziehen



Piktogramme aus der Ideensammlung für Corona-Schutzmaßnahmen



Beispielhafte Medien im neuen Design

DBV-Strategie 2023

„Wir schaffen sicheren Lebensraum und ermöglichen zukunftsweisende Mobilität durch nachhaltigen Einsatz von Beton – seit Generationen und für Generationen.“

Im Jahr 2023 wird der DBV 125 Jahre bestehen – die Vereinsgründung war am 5. Dezember 1898 in Berlin. Daher wurde aus dem Vorstand heraus ein Vorstandsausschuss „DBV-Strategie 2023“ gebildet, der sich mit der Frage beschäftigt, wo der DBV im Jahr 2023 stehen soll. Aufgabe war, eine Strategie zu erarbeiten, in der Ziele beschrieben werden, die der DBV bis 2023 erreichen soll. Inzwischen sind bereits wesentliche Teile der DBV-Strategie 2023 umgesetzt.

Neuer Markenauftritt

Der Vorstand hatte die Geschäftsführung beauftragt, einen neuen Markenauftritt zu entwickeln. Sichtbarstes Zeichen dafür sind das neue Vereinslogo, ein neuer Internetauftritt sowie eine konkrete Formulierung von Vision und Mission des DBV.

Im Zuge dieser Frischzellenkur haben wir auch konkretisiert, wofür wir stehen – nämlich unsere **Vision**, also unseren Leitstern, an dem wir uns orientieren:

„Wir schaffen sicheren Lebensraum und ermöglichen zukunftsweisende Mobilität durch nachhaltigen Einsatz von Beton – seit Generationen und für Generationen.“

Die daraus abgeleitete **Mission** beschreibt unseren Auftrag, wie wir unsere Rolle sehen und welche Wege wir bei der Verwirklichung der Vision beschreiten:

- „Wir agieren als nahbarer und verlässlicher Moderator sowie als wissenschaftlich fundierter Sachverständiger. So schaffen und sichern wir Qualität.“
- „Wir sind Initiator, Plattform und Motor der Entwicklung innovativer Werkstoffe und Bautechniken mit der Kernkompetenz Betonbau. So fördern wir das ökologische Bauen und schonen Ressourcen.“
- „Wir sind mutig und offen für Ideen und Experimente. So fördern wir Wissenschaft und Forschung.“
- „Wir bringen mit unserer Initiative „Baufabrik der Zukunft“ Spitzenforscher verschiedener Disziplinen und kreativen Nachwuchs aus der Bauwirtschaft zusammen. So geben wir Ideen ihren Raum.“

Drei Fragen, drei Antworten

Der DBV im Gespräch mit Gerald Geffert, dem Designer des neuen Markenauftritts

DBV: Lieber Herr Geffert, erzählen Sie uns, wie es zu der Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes kam?

Gerald Geffert: Am Anfang des Prozesses stand der Wunsch des DBV, für seine Leuchtturmthemen – also alle hochinnovativen, trendgetriebenen Zukunftsbereiche – eine Art Aktionslogo zu entwickeln. Gerade in dieser turbulenten Zeit ist es wichtiger denn je, dass der DBV als Verein, der einer gesamten Branche vorsteht, mit all seiner Erfahrung in allen Bereichen bei den Herausforderungen an die Zukunft vorangeht und Orientierung gibt.

Die Gestaltung eines einzelnen Aktionslogos ist dabei nicht die Lösung; es ist wichtig, dass sich der gesamte Verein visuell und kommunikativ erneuert, um in Zukunft glaubhaft und authentisch zu kommunizieren.

Ein weiterer Aspekt und wichtiger Treiber für diesen Prozess ist, dass – dramatisch durch die Coronapandemie beschleunigt – der DBV seinen Wissenstransfer verstärkt digital anbieten möchte. Dafür ist es wichtig, die digitalen Werkzeuge zu gestalten.

Wie wurde der Prozess gesteuert und vorangetrieben?

Wir starteten einen Markenstrategieprozess, indem wir gemeinschaftlich die Identität und Persönlichkeit des Vereins untersucht und einen Markenkern formuliert haben. Wir haben Markenkernwerte und Tonalitäten definiert, Stärken und Potenziale herausgearbeitet und eine Vision beschrieben. Diese strategische Basis dient als Grundlage für die visuelle Gestaltung des neuen Auftritts des DBV. Die Markenstrategie ist – um eine Metapher ihrer Branche zu verwenden – das Fundament für das Design, das darauf errichtet werden soll.

Ein Haus ohne Fundament funktioniert nicht. Ein Design ohne Strategie ist blind, Strategie ohne Design ist steril. Das eine funktioniert nicht ohne das andere.

Wofür steht das neue Design?

Es war uns wichtig, das Design evolutionär weiterzuentwickeln, um nicht radikal mit dem, was den DBV visuell ausmacht, zu brechen. Das Markante an dem alten Erscheinungsbild ist die

Farbe Rot und die rechteckige Form des Logos. Die Leitidee bei der Gestaltung lautet „Fenster in den Markt“. Die ursprüngliche Logoform wird dabei zu dem markanten und flexiblen Gestaltungselement, das als transparente Fläche einen Blick in die Branche und die Zukunft gewährt und gleichzeitig Träger von Kernbotschaften ist.

Die Logoform setzt diese visuelle Leitidee konsequent fort. Der Rahmen, der nicht nur ein Fenster, sondern auch Assoziationen zu Grundrissen und Räumen darstellt, öffnet sich, gewährt Eintritt und definiert Ausblicke. Ein Logo, das allen zeitgemäßen Anforderungen an Klarheit und Unverwechselbarkeit entspricht und vor allem in digitalen Anwendungen bis in kleinste Anwendungsgrößen hervorragend funktioniert.

Somit ist das bisherige Erscheinungsbild auf ein Maximum reduziert und sorgt auf allen Kommunikationskanälen für eine homogene und unverwechselbare Positionierung. Alles wirkt wie „aus einem Guss“. Der DBV gewinnt mit diesem visuellen Auftritt an einzigartiger Strahlkraft, um in Zukunft erfolgreich zu sein.



Baufabrik der Zukunft

Strategisches Ziel ist, dass der DBV mit seinen Forschungsthemen sichtbar wird. Daher wurden die Forschungsaktivitäten unter der Überschrift „Baufabrik der Zukunft“ zusammengefasst und mit konkreten Maßnahmen unteretzt. Dies sind insbesondere folgende Themen:

- Dekarbonisierung der Betonbauweise,
- digitale Fertigung mit Beton,
- digitale Lieferketten für Bauprodukte,
- Einsatz von KI im Bauwesen,
- Kommunikationswege im Betonbau.

Seit dem 18. März 2021 ist die zugehörige Internetseite geschaltet, auf der nähere Informationen zu finden sind.

→ baufabrikderzukunft.de

Baufabrik der Zukunft



Gemeinsam die Betonbauweise zukunftsfähig gestalten.

Der DBV bündelt mit seiner Initiative „Baufabrik der Zukunft“ seine hochinnovativen und trendorientierten Forschungsthemen und -projekte. Getreu seiner Vision, durch nachhaltigen Einsatz von Beton sicheren Lebensraum zu schaffen und zukunftsweisende Mobilität zu ermöglichen.



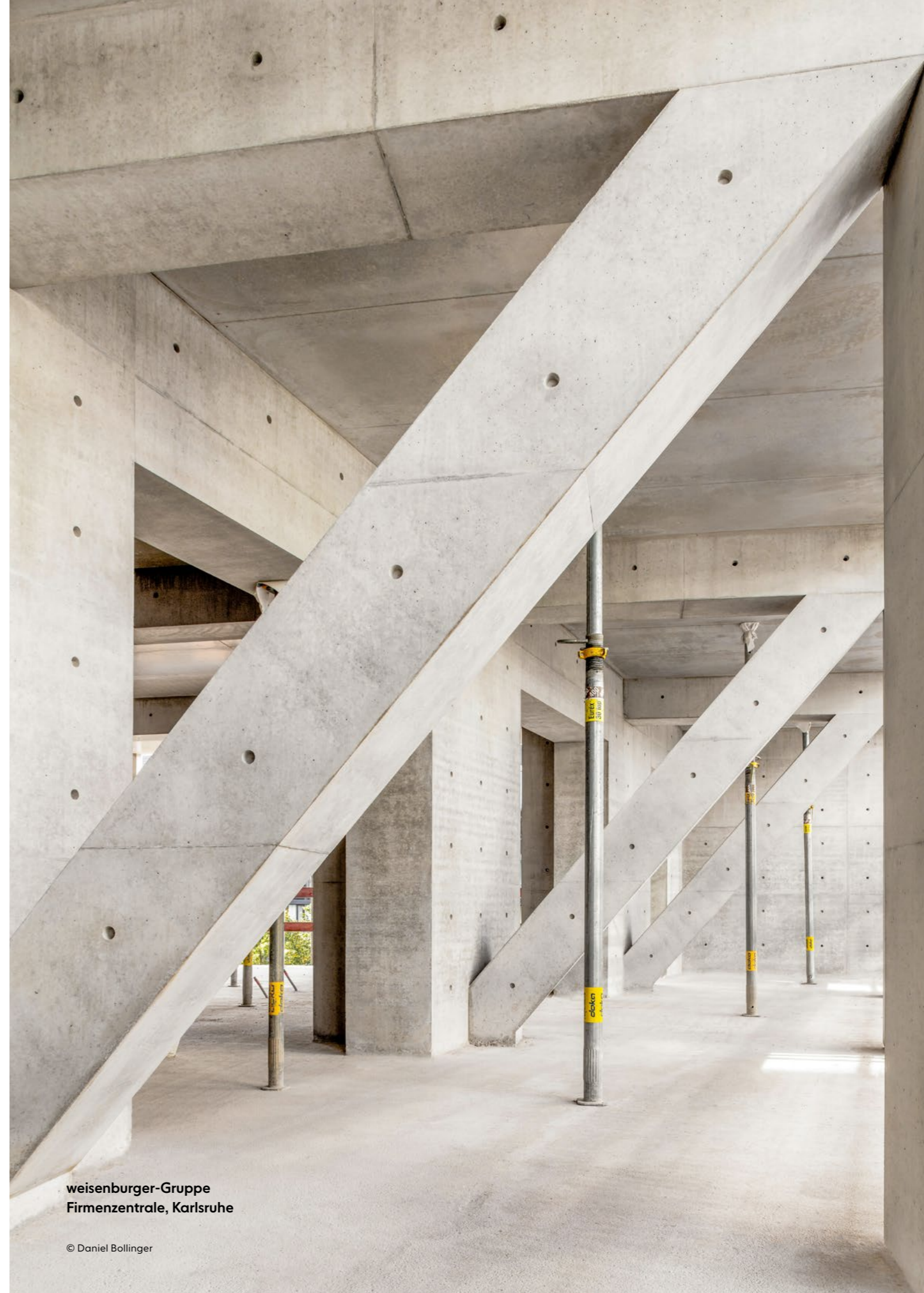
Neue Dienstleistungen des DBV

Im Zuge der DBV-Strategie 2023 und beschleunigt durch die Coronapandemie haben wir folgende neue Dienstleistungen zur besseren Erfüllung unseres Wissenschaftsauftrags und zur Vermittlung unserer Forschungsergebnisse etabliert:

- Arbeitstagungen in Form von Webseminaren,
- Streaming von Videos zu diversen Fachthemen über das Videoportal,
- DBV vor 12 – der Bauberater-Talk, exklusives Format für die Nachwuchsbauleitung unserer ordentlichen Mitglieder des Planens und Bauens,
- Runder Tisch des DBV, exklusive Webseminare für Gremienmitglieder,
- digitale Firmenschulungen,
- digitale Bauberatung.



→ videoportal.betonverein.de



weisenburger-Gruppe
Firmenzentrale, Karlsruhe

© Daniel Bollinger

Forschung | Digitalisierung

Seit seiner Gründung im Jahr 1898 fördert der DBV Wissenschaft und Forschung. Im Jahr 2017 wurde unter Leitung von Dr. Katja Voland die Abteilung Forschung ins Leben gerufen und eine Forschungseinrichtung bei der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF) eingerichtet. Mit Wirkung zum 1. September 2020 hat der DBV nunmehr der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung des Bauwesens Rechnung getragen und die Abteilung Forschung in Forschung | Digitalisierung umgebaut. Aufgrund dieser Erweiterung leitet neben Dr. Katja Voland zukünftig auch Dr. Ksenija Vasilic die Abteilung. Während sich Dr. Voland neben den bisherigen Forschungsthemen insbesondere auf die Themen Klima- und

Umweltschutz sowie Ressourceneffizienz fokussiert, liegt der Schwerpunkt von Dr. Vasilic auf der Digitalisierung. Bild 1 gibt einen Überblick über die Zukunftsthemen des DBV. Die rot hinterlegten Felder werden derzeit prioritär behandelt.

- betonverein.de/forschung
- betonverein.de/themen

Klima- und Umweltschutz		Digitalisierung	
Klimaneutralität	Nachhaltigkeit von Bauprodukten	Planen	Dokumentation
Nachhaltigkeit von Baukonstruktionen		Lieferkette	Ausführung/Herstellung

Horizontale Gruppe Digitalisierung | Horizontale Gruppe Nachhaltigkeit
Deutsche Bautechnik-Tage | Kooperation planen-bauen 4.0

Ressourceneffizienz		Demografie	Schutz und Sicherheit
Ressourcenschonung	Verfügbarkeit an Rohstoffen	Infrastruktur Brückenrückbau	Bauwerksicherheit
Fachkräftemangel	Produktivitätssteigerung	Arbeitsschutz	Schutz und Dauerhaftigkeit Digitalisierung

Bild 1. Übersicht der Zukunftsthemen der Abteilung Forschung | Digitalisierung

IGF-Forschungsvorhaben Sichtbeton

Mit dem Forschungsvorhaben der Industriellen Forschungsgemeinschaft (IGF) zum Thema „Vermeidung von Farbtonunregelmäßigkeiten an Sichtbetonflächen: Wechselwirkungen zwischen Schalungsvibrationen und Betontechnologie“ ist es dem DBV erstmalig gelungen, als Forschungseinrichtung der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) ein Forschungsvorhaben einzuwerben.

Farbtonunregelmäßigkeiten von Sichtbetonflächen werden aktuell auf niedrige Umgebungstemperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit beim Ausschalen zurückgeführt. Wie Bild 1 verdeutlicht, werden in der Praxis jedoch auch bei hohen Umgebungstemperaturen besonders Dunkelverfärbungen im unteren Wandbereich oder Abzeichnungen der Bewehrung direkt nach dem Ausschalen beobachtet. Es wird vermutet, dass ein Zusammenhang zwischen den beobachteten Dunkelverfärbungen und der Schalungsvibration bzw. Schalungsteifigkeit besteht. Der DBV untersucht im Rahmen des IGF-Forschungsvorhabens gemeinsam mit dem Institut für Baustoffe (ifB) der Leibniz Universität Hannover (LUH) das Schwingungsverhalten der Schalung unter Rüttelwirkung beim Betoneinbau als eine möglicherweise entscheidende Ursache für die beschriebenen Farbtonunregelmäßigkeiten. Dabei betrachten DBV und LUH die in Bild 2, siehe Folgeseite, dargestellten potenziellen Einflussfaktoren, wie schalungstechnische, ausführungstechnische und betontechnologische Faktoren, detailliert. Ziel ist es, betontechnologische und bauverfahrenstechnische Strategien zur sicheren Vermeidung von Farbtonunregelmäßigkeiten infolge von Schalungsvibrationen an Sichtbetonbauteilen zu entwickeln.

Zur Zielerreichung ist es zum einen notwendig, Praxiserfahrungen mittels Baustellenumfragen (Arbeitspaket AP0) zu evaluieren und die maßgeblichen Entstehungsmechanismen von Farbtonunregelmäßigkeiten infolge von Schalungsvibrationen anhand von Parameterstudien mittels kleinformatiger Laborversuche (AP1) zu charakterisieren und zu beschreiben. Andererseits gilt es, Kennwerte anhand von Bau-

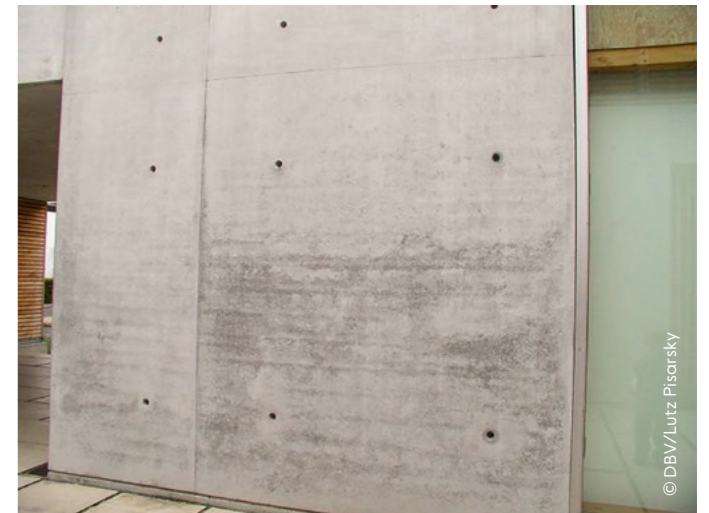


Bild 1. Dunkelverfärbungen im unteren Wandbereich

stellenversuchen (AP2) und großformatigen Bauteilversuchen im Labor (AP3) zu ermitteln, um Maßstabeffekte zu vermeiden und praxisnahe Randbedingungen zu erfassen (vgl. Bild 3, siehe Folgeseite).

Der DBV plant, weitere Anträge bei der AiF einzureichen und zukünftig, bspw. auch im Bereich Dekarbonisierung, Ressourceneffizienz und/oder Digitalisierung, die Forschung als AiF-Forschungseinrichtung zu intensivieren.

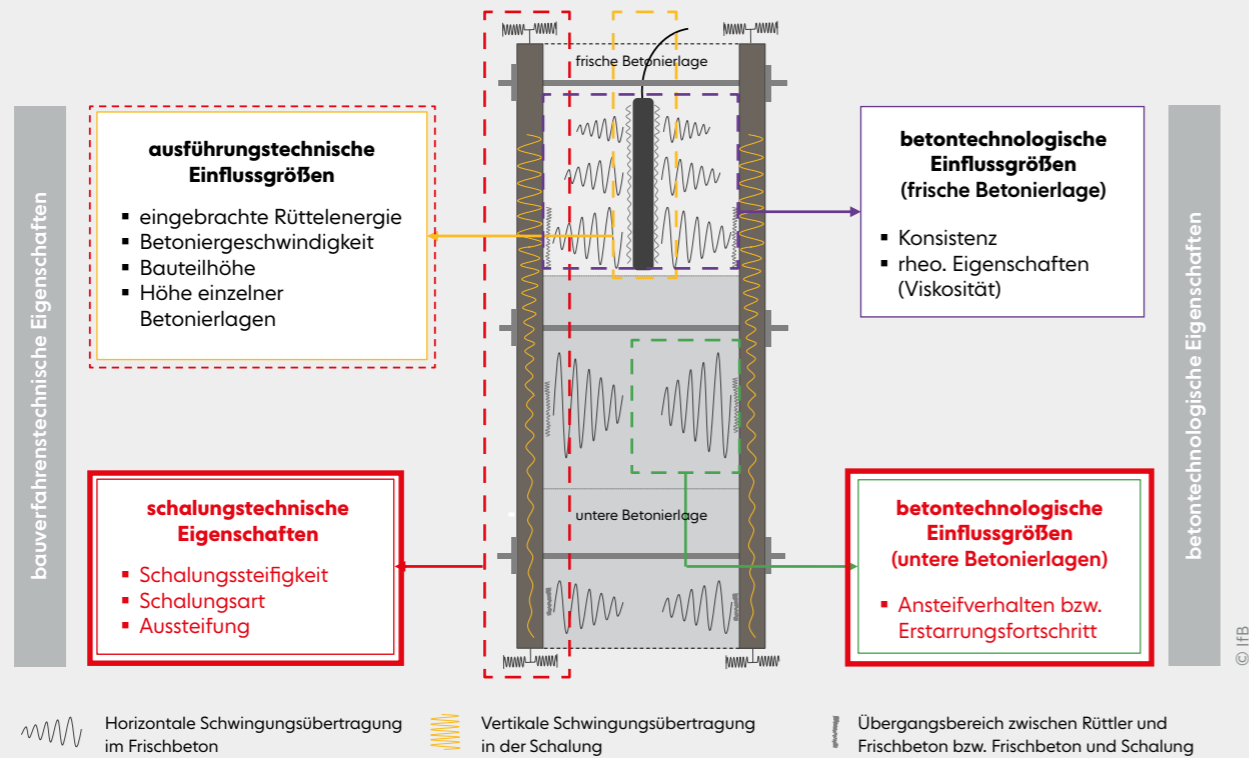


Bild 2. Potenzielle Einflussfaktoren auf Farbtonunregelmäßigkeiten von Sichtbetonflächen

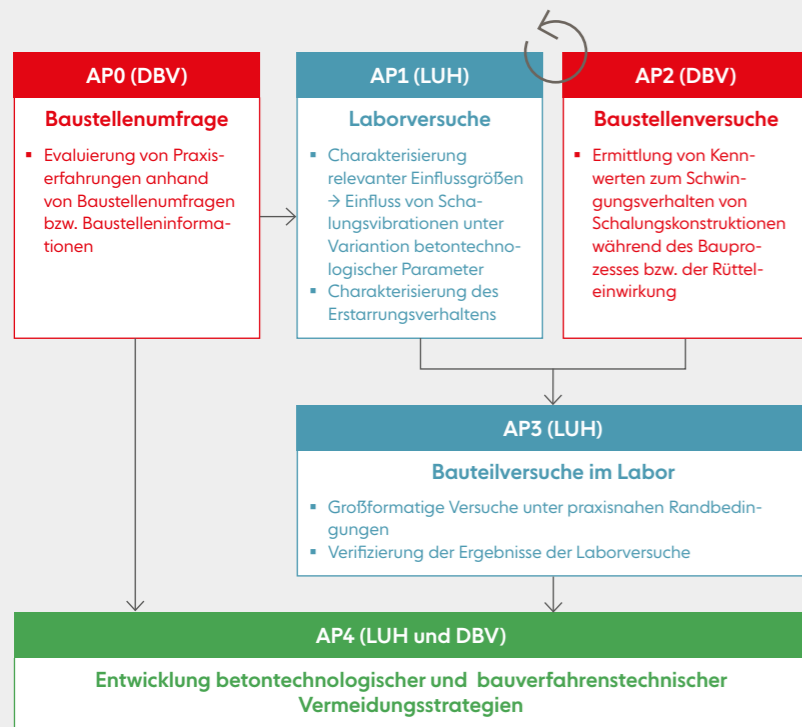


Bild 3. Versuchsprogramm IGF-Vorhaben „Farbtonunregelmäßigkeiten an Sichtbetonflächen“ mit Arbeitspaketen (AP)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das IGF-Vorhaben 21522 N „Vermeidung von Farbtonunregelmäßigkeiten an Sichtbetonflächen: Wechselwirkungen zwischen Schalungsvibrationen und Betontechnologie“ des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins e.V. wird über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

WiTraBau – Wissenstransfer im Bauwesen



Bild 1. Verbundpartner im Rahmen von WiTraBau

Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitmaßnahme „Wissenstransfer im Bauwesen“, kurz WiTraBau, bestand darin, die Innovationskraft zukunftsfähiger Märkte in Deutschland aktiv zu stärken. Dazu hatte sich der DBV mit sechs Verbundpartnern aus den Bereichen Forschung, Industrie und Regelwerksetzung (Bild 1) zusammengeschlossen, um die baupraktische Anwendung neuer innovativer Werkstoffe zu beschleunigen. Die WiTraBau-Verbundpartner unterstützten die forschenden Stellen der BMBF-Fördermaßnahmen „**Nanotechnologie im Bauwesen – NanoTecture**“, „**Neue Werkstoffe für urbane Infrastrukturen – HighTechMatBau**“ und „**KMU innovativ**“ beim Transfer ihrer Ergebnisse in die Praxis.

Aus der abgeschlossenen Maßnahme „NanoTecture“ lagen bereits auswertbare Ergebnisse vor. Die Forschungsprojekte aus „HighTechMatBau“ und „KMU innovativ“ liefen parallel zum wissenschaftlichen Begleitvorhaben, sodass eine unterstützende Rolle des WiTraBau-Konsortiums während den Projektlaufzeiten angeboten werden konnte. Eine wesentliche Aufgabe bestand in der adressatengerechten Aufbereitung und Verbreitung der Forschungsergebnisse für die unterschiedlichen Zielgruppen der Wertschöpfungskette des Bauwesens.

Höhepunkt des Vorhabens stellte aus Sicht des DBV die intensive Einbindung von WiTraBau auf dem vom DBV veranstalteten Deutschen Bautechnik-Tag am 7. und 8. März 2019 in Stuttgart über folgende Programmpunkte dar:

- Fachvorträge in den Fachsitzungen,
- Vorträge in der Arena der Ausstellung,
- Ausstellungsstände verschiedener Verbundprojekte,
- Vorstellung der teilnehmenden Verbundprojekte in der Veranstaltungs-App und
- Aufführung des HTMB-Videos im Plenum.

Ergebnisse des Teilvorhabens bzw. von WiTraBau hat der DBV zudem mehrfach in DBV-Rundschreiben veröffentlicht, in DBV-Schriften berücksichtigt und in einschlägigen Fachzeitschriften publiziert.

GEFÖRDERT VOM



Das Verbundprojekt „Wissenstransfer im Bauwesen – WiTraBau“ wurde als wissenschaftliche Begleitmaßnahme zum Technologietransfer aus den Programmen „Neue Werkstoffe für urbane Infrastrukturen – HighTechMat-Bau“ und „Nanotechnologie im Bauwesen – NanoTecture“ im Rahmen des Förderprogramms „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING“ vom 01.12.2014 bis 31.07.2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Bauwesen (PRB) – 10-Jahresrückblick und Zwischenfazit zum Eurocode 2

Die Gründung der PRB im Jahr 2011

Mit dem Ziel, die Baunormen – insbesondere die Eurocodes – durch Stärkung der Arbeiten im Vorfeld der Normung, also pränormativen Arbeiten, wieder praxistauglicher zu gestalten, wurde im Januar 2011 die PRB (Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Bauwesen e.V.) von betroffenen Ingenieur- und Bauindustrieverbänden gegründet.

Um das PRB-Ziel zu erreichen, werden Forschungsvorhaben im Vorfeld der Erstellung von Normen durchgeführt, um die pränormative Arbeit mit konkreten Vorschlägen aktiv zu gestalten. Die Arbeiten gehen mit der Forderung einher, den Umfang sowie die Regelungstiefe zu reduzieren.

Die PRB hat sich eine Struktur mit Mitgliederversammlung, Vorstand, Lenkungsausschuss und Projektgruppen gegeben. In den vom Lenkungsausschuss koordinierten Projektgruppen (PG) arbeiten erfahrene Prüfindgenieure und Tragwerksplaner aus Ingenieurbüros sowie aus technischen Büros von Bauunternehmen.

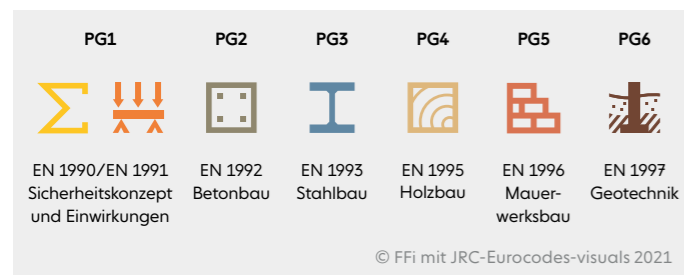


Bild 1. Die sechs PRB-Projektgruppen

Um die Arbeiten finanziell auszustatten, wurden neben den Beiträgen der Mitglieder Fördermittel eingeworben, die von den PRB-Mitgliedern selbst und von Bund und Ländern gegeben wurden. Bisher sind seit 2011 fast 9 Millionen Euro in die PRB-Aktivitäten geflossen. Davon stammen 1,6 Millionen Euro von Bund und Ländern. Den weit überwiegenden Teil im Wert von mehr als 7 Millionen Euro haben die PRB-Mitglieder in Form von Barmitteln oder Personalgestellung geleistet.

Die nächste Eurocode 2-Generation für den Betonbau: Ein Zwischenfazit

Für die beiden Eurocode 2-Teile

- prEN 1992-1-1: Regeln für Hochbauten, Brücken und Ingenieurbauwerke und
- prEN 1992-1-2: Tragwerksbemessung für den Brandfall

war Ende 2020 die Entwurfsphase für das Einspruchsverfahren (mit den sog. Enquiry-Drafts) abgeschlossen. Das europäische CEN-Einspruchsverfahren – parallel begleitet durch das deutsche DIN-Einspruchsverfahren – läuft offiziell ab September bis Dezember 2021. Die Erarbeitung der deutschen und der PRB-Stellungnahmen hat begonnen. Zwei quantitativ messbare PRB-Ziele konnten bisher teilweise erreicht werden, nämlich Reduktionen des Normenumfangs und der Anzahl der National Determined Parameter (NDP):

- prEN 1992-1-1: Allgemein, Hochbau, Brücken, Silos und Behälter + neue Themen

EN 1992-1-1	EC2-1-1/-2/-3 2010/2011	ENQUIRY-Draft 2021	
Seiten	370	331 (90%) + 75 = 406	
NDP	165	58 (35%) + 20 = 78	

- prEN 1992-1-2: Brandfall

EN 1992-1-2	EC2-1-2 2010	ENQUIRY-Draft 2021	
Seiten	106	82 (77%)	
NDP	16	4 (25%)	

Im Bild 2 ist der Inhalt des Enquiry-Drafts von prEN 1992-1-1 dargestellt. Die rot unterlegten Themen sind neue Regelungsbereiche, die im aktuellen Eurocode 2 noch nicht enthalten sind, aber auch für die zukünftige Normung in Deutschland als wichtig erachtet werden.

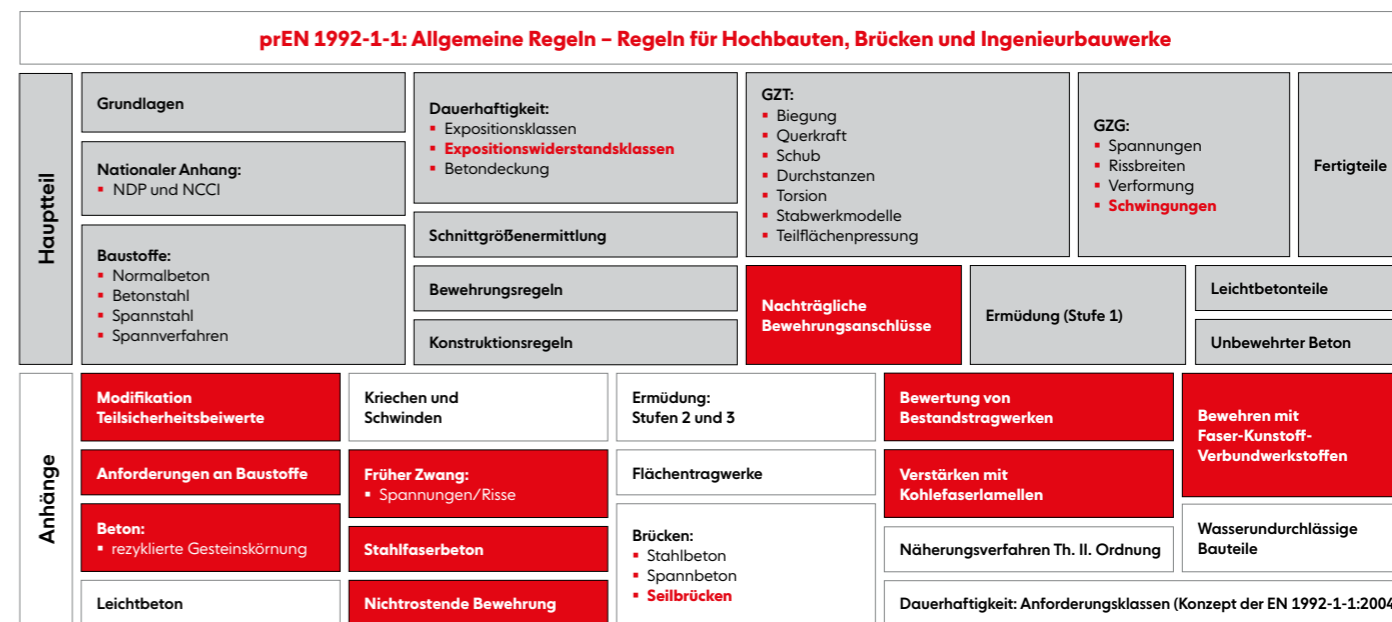


Bild 2. Struktur und Inhalt von prEN 1992-1-1 (Enquiry-Draft 2021)

Auch die weiteren notwendigen Arbeiten bis zur endgültigen Veröffentlichung des neuen Eurocode 2 mit den Nationalen Anhängen und der zugehörigen Sekundärliteratur mit Bemessungshilfsmitteln werden in den Projektgruppen der PRB geleistet. Es ist vorgesehen, Anfang 2028 die aktuelle Eurocode-Generation beim DIN zurückzuziehen. Fazit: Es gibt noch viel zu tun!

SDaC und KI im Bauwesen

Im Teilvorhaben „Digitale Lieferkette für Bauprodukte“ des Verbundforschungsvorhabens „SDaC – Smart Design and Construction“ arbeitet der DBV zusammen mit der Gemeinschaft für Überwachung im Bauwesen (GÜB), dem Institut für Technologie und Management im Baubetrieb des KIT und dem assoziierten Partner Xitaso.

Das Ziel des Teilvorhabens ist, die heterogenen Lieferketten von Bauprodukten durch die Nutzung der neuen KI-getriebenen Plattform zu digitalisieren, vereinheitlichen und standardisieren. Dabei geht es im ersten Schritt darum, die bestehenden Lieferscheine zu digitalisieren, um zukünftig Muster in den gewonnenen Daten zu erkennen. Hier kommt die OCR (Optical Character Recognition) ins Spiel, Bild 1. Durch die OCR können Lieferscheine digitalisiert, die Daten in einem Format zusammengefasst und zur Weiterverwendung bereitgestellt werden. Durch einmalige Datenerfassung kann der Dokumentationsaufwand und die Ressourcenverschwendung auf der Baustelle reduziert werden.

Ein weiteres Ziel ist zudem die Entwicklung eines Konzeptes bzw. eines Prototyps der digitalisierten Lieferkette für Bauprodukte am Beispiel von Beton. Das langfristige Ziel ist die Kombination aus digitalisierter Lieferkette und KI-basierten Assistenzsystemen. Das Team Lieferkette beschäftigt sich derzeit mit der humanzentrischen Konzeptentwicklung des Prototyps. Dabei liegt der Fokus auf den Anforderungen des Nutzers und den daraus resultierenden Funktionen des Prototyps. Die Zielfunktionalitäten des Prototyps sind in Bild 2 zu sehen.

Die Lieferanten und Bauunternehmen nutzen viele heterogene Datenverarbeitungssysteme. Mit SDaC möchten wir Schnittstellen und Merkmallisten als Grundlage für eine allgemein formulierte digitale Lösung definieren und in einen KI-nutzbaren Standard überführen. Daher wurde im Rahmen des Vorhabens im August 2020 die DIN SPEC PAS „Informationsaustausch der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten“ initiiert (DIN SPEC 91454). Darin werden allgemeine Möglichkeiten einer Digitalisierung der Lieferketten in Bauprojekten beschrieben und die Anforderungen an diese im Hinblick auf eine Standardisierung definiert.



Bild 1. Lieferschein mit den durch OCR erkannten Daten (links), die Daten im json-Format (rechts)

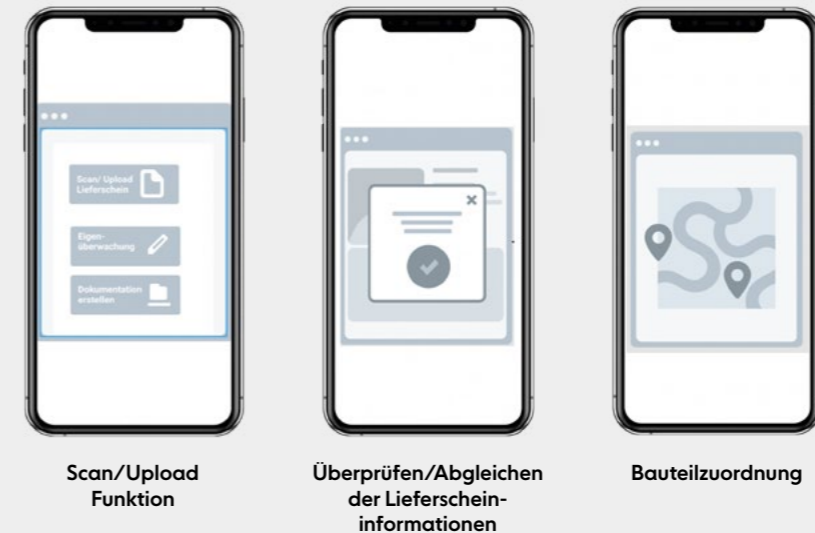


Bild 2. Funktionalitäten in der Anwendung: Scannen, Überprüfen und Bauteilzuordnung

Digitalisierung

Mit der Initiative „Baufabrik der Zukunft“ verfolgt der DBV das Ziel, sich zunehmend mit den Themen auseinanderzusetzen, welche die Bauwirtschaft in Zukunft beschäftigen werden und die Betonbauweise zukunftsfähig zu gestalten. Daher ist die Digitalisierung der Prozesse im Bauwesen ein wichtiger Teil unserer Forschungsstrategie. Durch verschiedene Forschungsaktivitäten unterstützt die Abteilung Forschung | Digitalisierung

eine schnellere und zielsichere Umsetzung der innovativen Konzepte und Technologien im Betonbau. Bild 1 gibt einen Überblick unserer aktuellen Handlungsfelder, mit dem Ziel den gesamten Bauprozess durch Digitalisierung zu verbessern und dem Bausektor zu ermöglichen, vom Potenzial digitaler Technologien zu profitieren.

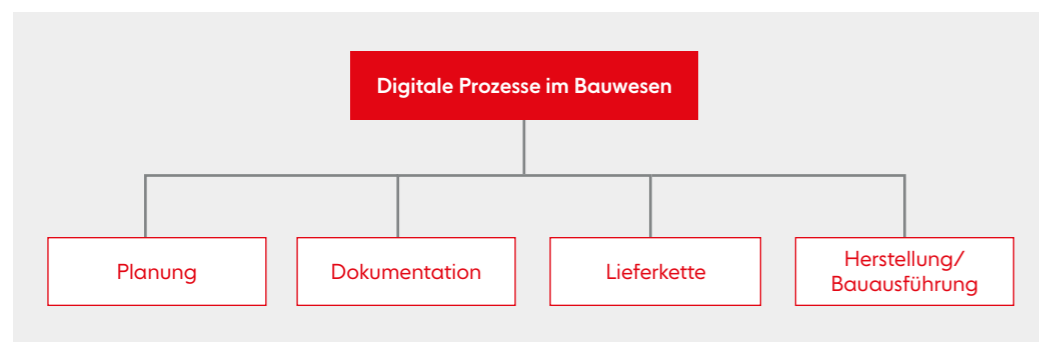
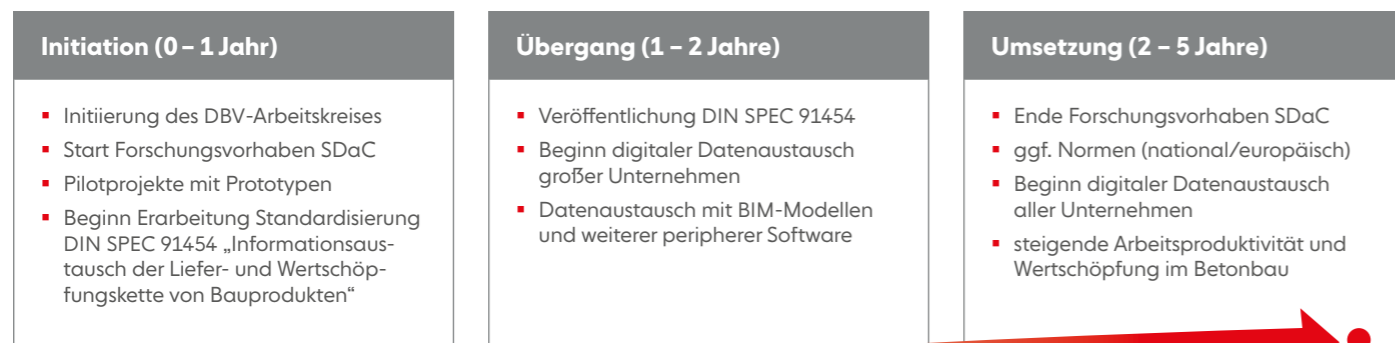


Bild 1. Baufabrik der Zukunft, die Tätigkeitsfelder im Bereich Digitalisierung am Bau

Digitale Lieferkette

Bild 1. Roadmap und Zeithorizonte des Arbeitskreises „Digitalisierung der Lieferkette im Betonbau“



Digitalisierte Lieferkette

Im Juni 2020 hat der DBV den Arbeitskreis „Digitalisierung der Lieferkette im Betonbau“ (AK DigLKB) ins Leben gerufen. Im Arbeitskreis sollen die Schnittstellen des Informationsaustausches analysiert werden, um die Nutzung und Verteilung der Informationen zu optimieren und den Dokumentationsauf-

wand auf der Baustelle zu reduzieren. Zur Standardisierung der Digitalisierung der Lieferkette wird eine API-Schnittstelle durch den Projektpartner GÜB definiert, die die Grundlage für die Erarbeitung der im Rahmen des SDaC-Projekts beantragten DIN SPEC sein soll.

Digitale Fertigung im Betonbau



Bild 1. Schema des Technologiereifegrades (TRL) und die vier bekanntesten Fertigungsverfahren. Die Zuordnung des TRL soll für jedes Fertigungsverfahren und für jede konkrete Anwendung ermittelt werden.

Die Anwendung innovativer Konzepte, wie digitale Betonherstellung und Prozessautomatisierung, hat das Potenzial der Betonbauweise erhebliche Effizienzgewinne sowie wirtschaftliche und ökologische Vorteile zu bringen. Der DBV hat das große Potenzial dieser aufkommenden Technologien erkannt und in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Aktivitäten im Bereich digitale Fertigung im Betonbau unternommen.

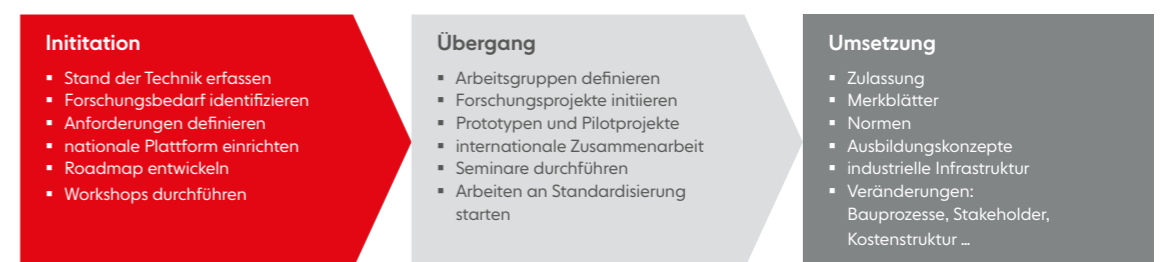
Ein wichtiger Meilenstein war der internationale Workshop „Digital Fabrication with Concrete“, der im Januar 2020 vom DBV in Zusammenarbeit mit dem DAfStb und dem RILEM Technischen Committee 276-DFC organisiert wurde. Mit zehn Spitzenforschern aus Wissenschaft und Industrie auf der Bühne, brachte der Workshop rund 130 Teilnehmer aus 15 Ländern zusammen.

Als nächsten Schritt hat der DBV im Juni 2020 einen Arbeitskreis „Digitale Fertigung im Betonbau“ (AK DigFab) ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis führt Wissenschaftler und in der Praxis tätige Ingenieure zusammen, damit schnellstmöglich offene Fragen praxisiert beantwortet werden können. Dieser wird auch eine Roadmap entwickeln, damit digitale Fertigungsverfahren schnell und zielsicher eingesetzt werden können.

Aufgrund der exponentiell gestiegenen Intensität der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet des digitalen Betonbaus rechnen wir damit, dass in naher Zukunft praxistaugliche Fertigungsverfahren entwickelt werden. Daher ist eine der aktuellen Aufgaben des AK DigFab auch, die Frage „Wie weit ist der Weg noch zur Praxis?“ zu beantworten.

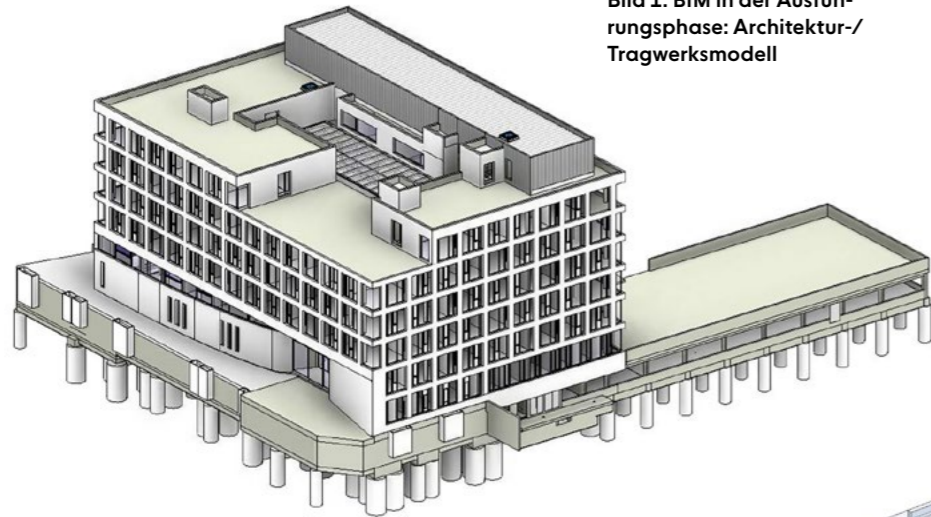
Der Fokus liegt derzeit auf der Erforschung der Einsatzmöglichkeiten, Baubereiche und konkreten Anwendungen für die bekanntesten Fertigungsverfahren, um sinnvolle und vorteilhafte Anwendungen zu eruieren. Diese Verfahren unterscheiden sich u. a. stark im Entwicklungsstand. Die Aufgabe des AK DigFab ist es daher auch, den sog. Technologiereifegrad (Technology Readiness Level, TRL) für verschiedene Technologien zu ermitteln und diese in eine Matrix mit konkreten Anwendungen zu überführen, Bild 1. Dabei ist es wichtig, den TLR einer konkreten Technologie für eine konkrete Anwendung zu definieren, um den Weg zur praktischen Umsetzung zu ermitteln.

Bild 2. Aktivitäten und Fahrplan des AK DigFab

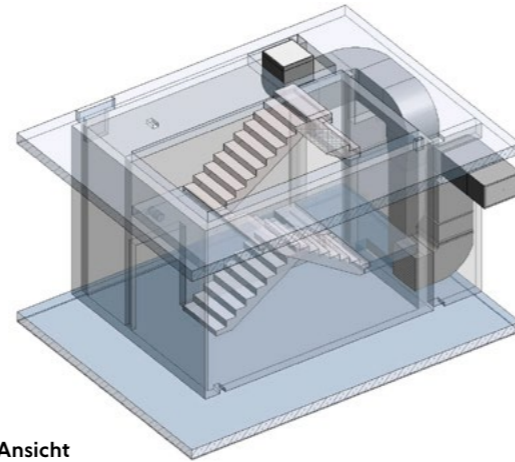


BIM-Prozessqualität

Bild 1. BIM in der Ausführungsphase: Architektur-/Tragwerksmodell



© Wolff & Müller, Stuttgart



© Ralf Braun, Ed. Züblin AG Stuttgart

Die Entwicklung und Nutzung von Building Information Modeling (BIM) in Deutschland wird von mehreren Organisationen und Verbänden der Wertschöpfungskette Bau mitgestaltet und vorangetrieben. Im Interesse seiner Mitglieder begleitet der DBV diese Phase unter dem Aspekt der bereits bearbeiteten Themenfelder, u. a. mit dem Schwerpunkt Schnittstellen zwischen Planung und Bauausführung.

Die beiden Hauptausschüsse Bautechnik (HAB) und Bauausführung (HABA) befassen sich mit Fragestellungen zu Randbedingungen und Anwendungen bei der Einführung und Nutzung von BIM. Wichtigster Ansatzpunkt seitens des HAB ist dabei die Schnittstelle zwischen Objekt- und Tragwerksplanung sowie zwischen Planung und Bauausführung, seitens des HABA ist es die praxisgerechte Umsetzung und Nutzung der BIM-Modelle für die Bauausführung, Bild 1.

Das DBV-Merkblatt „BIM-Prozessqualität“ – ab Mitte 2021 verfügbar – berücksichtigt die Belange des Betonbaus über die Schnittstelle zwischen Planung und Bauausführung, bspw. mit Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Schal- und Bewehrungsplänen im Zuge der Tragwerksplanung. Der Arbeitskreis hat nach dem Vorbild des DBV-Merkblatts „Qualität der Planung“ eine systematische Strukturierung der einzelnen Planungsschritte als Voraussetzung für eine möglichst baustellenorientierte Planung erarbeitet.

Das Ergebnis ist eine übersichtliche und allgemeinverständliche Strukturierung von Planungsprozessen sowie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Zwischenzielen einzelner Planungsstufen im Hochbau. Die Ergebnisse der Merkblatтарbeit sind grundsätzlich auch auf andere Baubereiche übertragbar. Behandelt werden vorrangig u. a. die Verantwortlichkeiten des Bauherrn und die Aufgaben der einzelnen

Bild 2. 3D-Ansicht

Akteure. Weitere Handlungsempfehlungen des Merkblatts beziehen sich auf die „Spielregeln“ (Wer liefert welche Daten wann und in welcher Qualität?), die Modellinhalte und Modellqualität, Beispiel siehe Bild 2, die Zuordnung von Rechten und Pflichten, die Qualitätskontrolle, die Dokumentation und Aspekte der Vertragsgestaltung.

Ausblick: Weitergehende Betrachtungen der Arbeitsweise mit BIM zielen auf die Einbindung der Bauprodukterhersteller und die Verknüpfung des Bauablaufs. Ein wichtiger Aspekt der Bauausführung sind die bestehenden vielfältigen Schnittstellenprobleme bei der Weitergabe bzw. dem Abruf von Gebäudedaten aus dem BIM-Modell für die Verwendung bei der konkreten Ausführung auf der Baustelle. Im Betonbau sollten die Planungsvorgaben für Materialdisposition und spätere Dokumentation in einer Weise aufbereitet werden, die bspw. direkte Einbindungen einer digitalen Lieferkette ermöglicht.

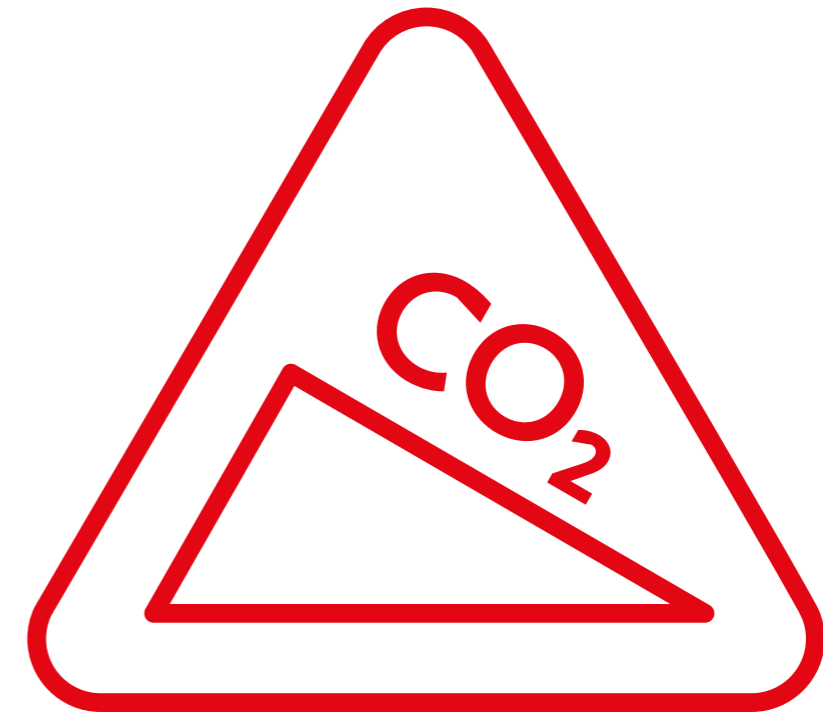
Die praxisgerechte Übernahme der Gebäudedaten aus BIM nach der Bauphase ist sowohl für die Gebäudenutzung als auch für die Instandhaltung von großer Bedeutung. Das DBV-Merkblatt „Bauwerksbuch – Empfehlungen zur Sicherheit und Erhaltung von Gebäuden“ liefert die Grundlagen zur Formulierung entsprechender Anforderungen.



Implenia
U-Bahnlinie U5, Berlin

© Meyerfoto Iwo Hoffmann

Nach- haltig- keit



Dekarbonisierung der Betonbauweise

Mit dem Klimawandel steht die Menschheit vor einer ihrer größten Herausforderungen. Die anthropogenen Treibhausgasemissionen müssen drastisch reduziert werden, um den klimabedingten Temperaturanstieg zu begrenzen. Für die Europäische Union hat die Kommission mit ihrem „Green Deal“ das Ziel ausgegeben, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Nachdem das Bundesverfassungsgericht am 29. April 2021 das deutsche Klimaschutzgesetz von 2019 für verfassungswidrig erklärt hat, will die Deutsche Bundesregierung die Klimaschutzzvorgaben weiter verschärfen und das Ziel der Treibhausgasneutralität bereits bis zum Jahr 2045 verankern.

Auch die Betonbauweise ist im Fokus der Klimaschutzdebatten. Zum einen ist die Zementherstellung für ca. 6 bis 7 % der weltweiten anthropogenen CO₂-Emissionen verantwortlich, die zu rund einem Drittel brennstoff- und zu rund zwei Dritteln prozessbedingt anfallen. Zum anderen verbraucht der Betonbau insgesamt enorme Mengen materieller Ressourcen.

Der DBV und der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) haben die Herausforderungen infolge der Dekarbonisierung der Betonbauweise erkannt und sich das Ziel gesteckt, gemeinsam mit allen Partnern der Wertschöpfungskette die Betonbauweise zukunftsfähiger zu gestalten. Sie wollen dazu beitragen, dass die Betonbauweise in Deutschland bis zum

Jahr 2050 bzw. bereits bis zum Jahr 2045 dekarbonisiert wird. DBV und VDZ wollen gemeinsam diejenigen Änderungen in der Herstellung von und beim Bauen mit Beton untersuchen und in ihrer Entwicklung vorantreiben, die aus heutiger Sicht möglich und notwendig sind, nämlich insbesondere:

- neue Konstruktionsweisen,
- neue Bindemittel/Zemente und angepasste Betonzusammensetzungen,
- neue Bauverfahren – bspw. Vorfertigung, 3D-Druck und additive Fertigung,
- neue Technologien bei der Qualitätsregelung.

Dabei soll die Qualität im Betonbau sichergestellt werden. Das ist eine enorme Aufgabe, die nur schnittstellenübergreifend von Planung, Baustofftechnik und Bauausführung gemeinsam gelöst werden kann (vgl. hierzu Bild 1, siehe Folge-seite). In diesem Zusammenhang erscheint es erforderlich, dass der Ansatz zur BetonBauQualität (BBQ), der demnächst ins Regelwerk umgesetzt werden wird, weiterentwickelt werden muss. Zudem bedarf es eines ausreichenden Rückhalts aus Politik und Gesellschaft.

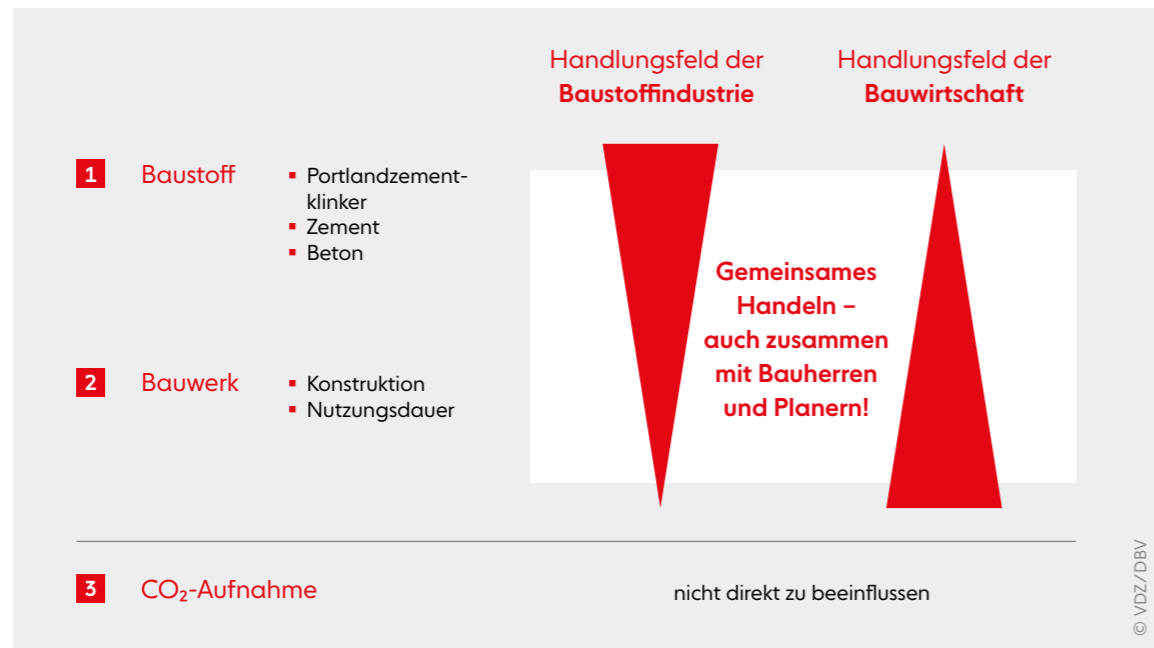


Bild 1. Ganzheitlicher Ansatz zur Erreichung der Klimaneutralität

Als erste gemeinsame Schritte haben DBV und VDZ:

- im Zuge ihrer vereinbarten Aufklärungsarbeit ihr geplantes gemeinsames Vorgehen beim Deutschen Bautechnik-Tag am 18. März 2021 vorgestellt;
- gemeinsam im DAfStb vorgeschlagen, dass das Jahr 2021 zum Startjahr für eine umgehende massive Verstärkung der Anstrengungen zur Dekarbonisierung der Bauweise wird. Dadurch sollen auch Bauherren, Architekten, Planer, Verwaltungen, Unternehmen in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie sowie die Wissenschaft eingeladen werden, sich an diesen Anstrengungen zu beteiligen. Dieser Vorschlag wurde angenommen;
- beschlossen, dass die bereits gegründete gemeinsame DBV/VDZ-Sherpa-Runde Dekarbonisierung eingesetzt werden soll, um die weiteren Maßnahmen auszuformulieren und die vereinbarten Aktionen voranzutreiben.

Darüber hinaus ist der DBV Mitglied in der im Jahr 2019 eingerichteten „Task Force Klimaschutz“ des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie. Ziel dieser Task Force ist es, Handlungsfelder, Maßnahmen und Instrumente für die Reduktion von Treibhausgasen am Bau zu erarbeiten.



DBV/BAW-Positionspapier „Beton ohne Steinkohlenflugasche“

Der Deutsche Bundestag hat am 3. Juli 2020 als ein Element der Energiewende den schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung beschlossen. Aufgrund dessen steht bereits heute eine deutlich geringere Menge an in Deutschland produzierten Steinkohlenflugaschen zur Verfügung.

Vor wenigen Jahren fielen noch ca. 3,1 Mio. Tonnen Steinkohlenflugasche pro Jahr in deutschen Kohlekraftwerken an, Bild 3. Jedoch bereits 2020 war die Produktionsmenge von Steinkohlenflugasche deutlich reduziert. Spätestens im Jahr 2038 wird ihr Anteil auf null fallen. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 hat die Deutsche Bundesregierung ein neues Klimaschutzgesetz vorgelegt. Es ist davon auszugehen, dass damit die zur Verfügung stehenden Steinkohlenflugaschemengen noch drastischer und schneller, als in Bild 3 dargestellt, in den kommenden Jahren fallen werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand kann in vielen Fällen aktuell jedoch nur schwer auf den Einsatz von Steinkohlenflugasche verzichtet werden. Zum einen leisten Steinkohlenflugaschen einen wesentlichen Beitrag für eine angemessene Dauerhaftigkeit vieler Betonbauteile. Zum anderen haben Steinkohlenflugaschen eine enorme Bedeutung für Ingenieur- und Infrastrukturbauwerke sowie allgemein massige Bauteile. Dies ist damit zu begründen, dass durch den Einsatz von Steinkohlenflugasche Zement substituiert, die entstehende Hydratationswärme reduziert und eine Beanspruchung durch frühen Zwang verringert werden kann. Kommunizieren die Betonhersteller die Nichtverfügbarkeit von Steinkohlenflugasche sehr kurzfristig oder gar nicht, kann dies folglich weitreichende Folgen für alle am Bau Beteiligten haben.

Der DBV sowie die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) haben sich dieser Problematik angenommen und ein gemeinsames Positionspapier verfasst. Ziel dieses Positionspapier ist es, alle am Bau Beteiligten über die kontinuierlich zunehmenden Lieferengpässe von Steinkohlenflugasche zu infor-

mieren und Verständnis dafür zu schaffen. Zudem zeigen DBV und BAW in diesem Positionspapier erste Lösungsansätze auf, um die negativen Auswirkungen auf die Betonbauweise weitestgehend zu minimieren.

Dazu zählen:

1. Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Steinkohlenflugasche bereits bei der Planung und Bemessung des Betonbauteils/Betonbauwerkes
 - a. Möglichst Wahl eines Betons ohne Steinkohlenflugasche
 - b. Sicherung von Kontingenten, aber Achtung: ein Restrisiko ist unvermeidbar, sodass Alternativrezepturen ohne Steinkohlenflugasche vorgehalten werden sollten
2. Frühzeitige Kommunikation aller am Bau Beteiligten durch bspw. Anwendung des BBQ-Konzepts
3. Zielorientierter Einsatz von Steinkohlenflugasche

Das Angebot und die Qualität an ausländischen Steinkohlenflugaschen sind aktuell nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken.

Es ist fraglich, inwieweit Hüttensandmehl als Alternative zur Steinkohlenflugasche künftig in ausreichender Menge verfügbar sein wird. Eine erhöhte Nachfrage nach anderen Primärrohstoffen oder Zementhauptbestandteilen wird die Folge sein.

→ betonverein.de/fachthemen/positionspapiere

Bild 1. Rasterelektronische Aufnahme von Steinkohlenflugaschepartikeln

© Christian Matthes, Bauhaus-Universität Weimar, F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde



Bild 2. Kohlekraftwerke – Ausstieg aus der Kohleverstromung

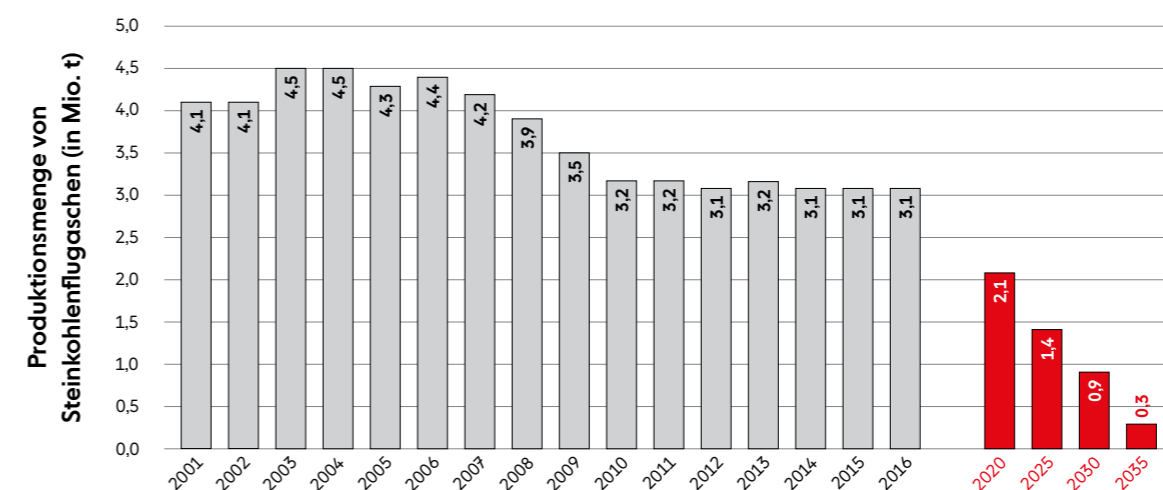


Bild 3. Produktionsmenge an Steinkohlenflugasche in Deutschland bis 2016 zzgl. Berechnung der zukünftigen Produktionsmengen nach Empfehlungen der WSB-Kommission [Quelle: Die Nachfrage nach Primär- und Sekundärrohstoffen der Steine- und Erden-Industrie bis 2035 in Deutschland. Studie Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. mit Verweis auf VGB PowerTech e.V., Berlin 2019]

Bauberatung

Die Kennzahlen des achtköpfigen Teams der Bauberatung für die Jahre 2019 und 2020 belegen eindeutig, es gab viel zu tun: 5 645 Bauberatungstunden, mehr als 650 betreute Bauvorhaben, 471 Baustellenbesuche. 2019 war weitestgehend business as usual, 2020 gab es einen großen Digitalisierungssprung mit virtuellen Bauberatungen, Firmenschulungen per Videokonferenz, Webseminaren und sogar digitalen Baustellenbesuchen.

Bauberatung – klassisch vor Ort oder digital

Erneut standen die Bauberater 2019 und 2020 als regionale Ansprechpartner den Mitgliedern bei Fragen rund um das Baugeschehen mit schneller und praxisgerechter Unterstützung zur Seite: telefonisch, persönlich auf der Baustelle und im Unternehmen oder – seit März 2020 – auch digital. Zu den Dauerthemen gehörten erneut: WU-Betonkonstruktionen, Parkhäuser und Tiefgaragen, Sichtbeton, Risse, Maßabweichungen, Einbaubarkeit von Bewehrung und Beton, Betondeckung und allgemeine Betontechnologie.

Bauberatungen per Webkonferenz erfreuen sich seit März 2020 großer Nachfrage. Enormer Vorteil neben Zeitersparnis und Spontaneität ist das mühelose Einbinden weiterer Beteiligter, z. B. Projektleiter in der Firmenzentrale, Transportbetonhersteller, Tragwerksplaner oder eines weiteren DBV-Bauberaters.

Der Remote-Bauberater

Noch einen Schritt weiter geht der „Remote-Bauberater“, den wir erstmals im November 2020 praktiziert haben. Hierbei wird das Auge des Bauberaters im Büro mittels Videotelefonie auf Tablet oder Smartphone digital auf die Baustelle verlängert. Der Bauberater bleibt für die Inaugenscheinnahme in seinem Gebietsbüro und dirigiert live die Baustellensituation. Wie auf Bild 1 (siehe Folgeseite) zu erkennen ist: Es funktioniert.



Bild 1.: links: „Remote-Bauberater“ auf der Baustelle – rechts: Sicht des DBV-Bauberaters vom Bauberatungsbüro aus

Ambitionierte Pläne

Für die kommenden Jahre sehen wir weiteres Potenzial für die Digitalisierung der Bauberatung. So gibt es bereits Pläne für eine zentrale Plattform, eine Art DBV-Bauberater-App, in der alle relevanten Informationen zu Bauberatung, Schriften, Webseminaren sowie dem Videoportal zusammengefasst sind. Die App könnte dann bei Anfragen automatisch passende Schriften, Webseminare, Videos empfehlen und die Anfragen an den jeweils zuständigen DBV-Bauberater weiterleiten. Und damit nicht genug: Auch ein smarter Bauberater-Avatar könnte das im DBV vorhandene Wissen mit Informationen aus Schriften, Regelwerken, aktuellen Veröffentlichungen etc. verknüpfen und mit Hilfe von KI-Systemen bei Anfragen weitergeben.

Die Bauberatungsgebiete

Bezüglich Personal und Standorte der Bauberatungsbüros hat es einige Veränderungen gegeben:

- Seit Mai 2020 unterstützt Matthias Fischer als Referent die Leitung der Bauberatung.
- Dr. Ingo Schachinger hat im Dezember 2020 das Gebietsbüro Süd von München nach Augsburg verlegt.
- Ende März 2021 übergibt Bauberater Wolfgang Conrad nach 21 aktiven Jahren im DBV ruhestandsbedingt den Staffelposten an seinen Nachfolger Dr. Jörg Dietz. Seit Februar 2019 als Referent im DBV tätig, wird er als Bauberater das Gebiet von Frankfurt am Main aus betreuen.

Firmenschulungen: Präsenz oder online, einmalig oder als Serie

2019 und 2020 hat die Bauberatung 85 firmeninterne Schulungen für mehr als 2 180 Personen durchgeführt. Besonders nachgefragt waren Schulungsthemen wie

- Typische Schäden vermeiden – von der Betonbestellung bis zur Nachbehandlung,
- WU-Betonkonstruktionen,
- Tiefgaragen,
- Sichtbeton,
- ÜK2-Schulungen.

Seit Juli 2020 ergänzen digitale Firmenschulungen die klassischen Präsenzs schulungen. Hierbei schulen die Bauberater live aus ihren Büros (siehe Bild 3, Seite 40) per MS Teams oder GoToMeeting. Die Interaktion mit den Schulungsteilnehmern kommt mittels Chat, Fragerunde und Abstimmung nicht zu kurz. Auch haben sich Schulungsserien, z. B. alle vier Wochen montags für eine Stunde, etabliert. Derartige kurze Blöcke lassen sich leichter in den Arbeitsalltag integrieren. Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv:

„Live-Webseminare sind eine tolle Sache.
Schön, dass so etwas möglich ist.“

Gebietsaufteilung der DBV-Bauberatung

Leitung
Dr.-Ing. Denis Kiltz
bauberatung@betonverein.de

Gebiet Nord
Dr.-Ing. Lutz Pisarsky
ö.b.u.v. Sachverständiger für Betonschäden, Instandsetzung von Beton, Sichtbeton und WU-Beton
T 040 67519370
pisarsky@betonverein.de

Gebiet Ost
Dr.-Ing. Enrico Schwabach
ö.b.u.v. Sachverständiger für Beton- und Stahlbetonbau
T 030 236096-33
schwabach@betonverein.de

Gebiet Süd
Dr.-Ing. Ingo Schachinger
T 030 236096-10
schachinger@betonverein.de

Gebiet Mitte/Südwest
Dr.-Ing. Jörg Dietz
Wirtschaftsmediator IHK
T 030 236096-11
dietz@betonverein.de

Gebiet West
Dr.-Ing. Denis Kiltz
T 0234 41482520
kiltz@betonverein.de

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Filusch
T 0234 41482522
filusch@betonverein.de

Matthias Fischer M. Sc.
T 0234 53088285
fischer@betonverein.de

→ betonverein.de/bauberatung

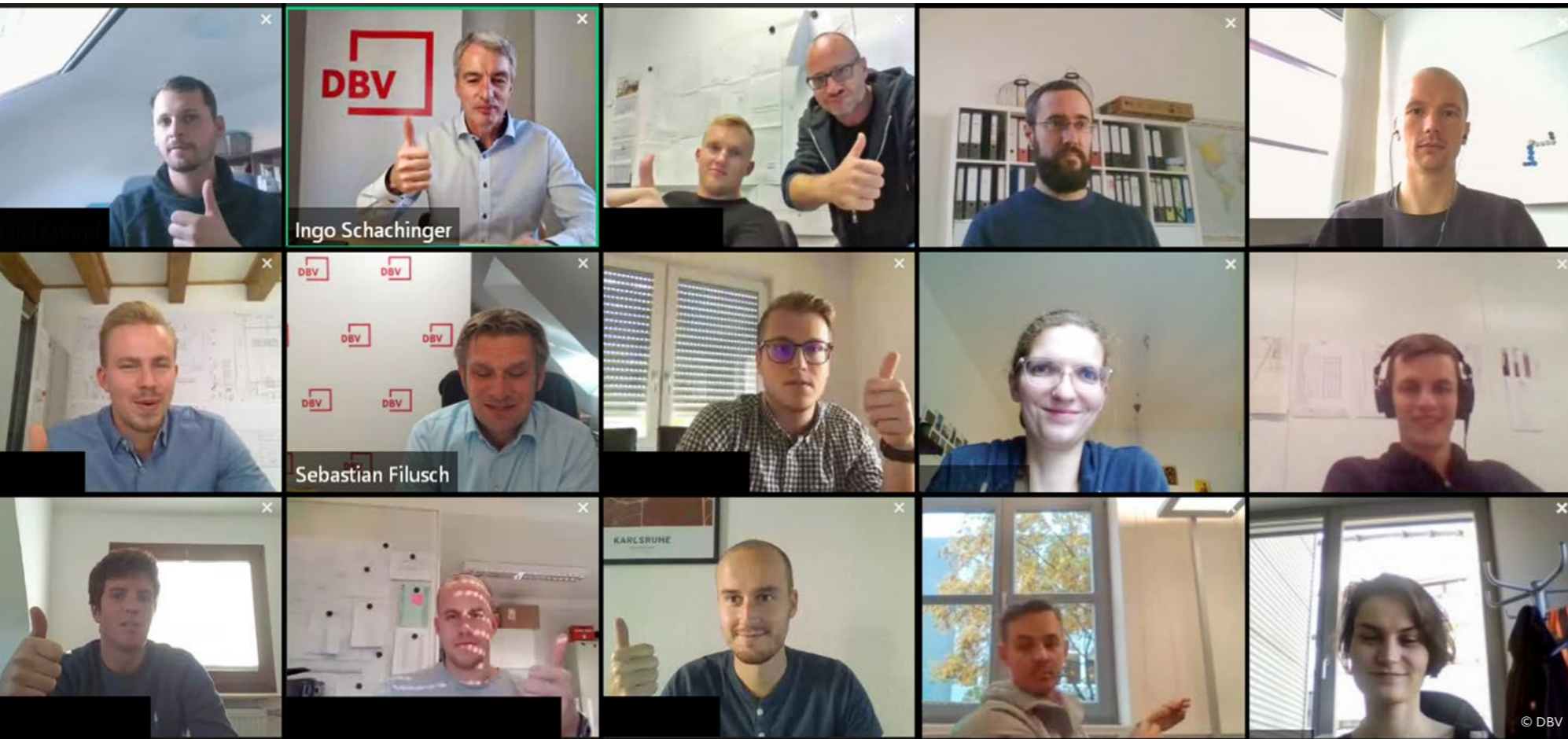


Bild 2. DBV-Bauberater Dr. Ingo Schachinger und Sebastian Filusch mit einigen Teilnehmern des Bauberater-Talks

Firmeninterne Präsenzschiung mal anders

Besonderes Highlight war ein firmeninternes Präsenzseminar in einer im Rohbau fertiggestellten Etage eines Hochbaus, siehe Bild 4. Vorteil: Schulungsthemen können direkt am Objekt demonstriert werden.

Neues Format „DBV vor 12 – der Bauberater-Talk“

Am 28. Juli 2020 fand die erfolgreiche Premiere des neuen Onlineformats exklusiv für die Jungbauleitung ordentlicher DBV-Mitglieder statt, siehe Bild 2. Viermal pro Jahr laden die Bauberater jeweils 11:00 bis 12:00 Uhr zum Bauberater-Talk zu wechselnden Themen ein. Nach einem kurzen Impulsvortrag beantworten sie Fragen und eröffnen die Diskussion.

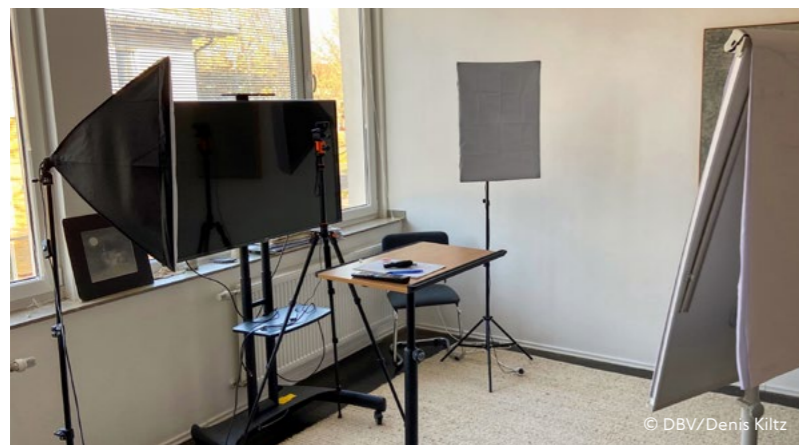


Bild 3. Studio Bochum



Bild 4. Präsenzseminar auf einer Rohbaustelle

Intensivseminar „Leitung einer Rohbaustelle für Jungbauleiterinnen und Jungbauleiter“

Seit 2016 erfreut sich das Intensivseminar großer Nachfrage. Ein Team aus Bauberatern schult über mehrere Tage eine Gruppe von maximal 15 Teilnehmern unter dem Motto „Baufgabe wirtschaftlich erfolgreich umsetzen“. Mit leicht verändertem Konzept haben wir trotz Corona diese Reihe als Webseminar durchgeführt. Die so wichtige Interaktion haben wir durch intensive Fragerunden, Umfragen und Gruppenarbeiten erreicht. Auch hier war die Resonanz der Teilnehmer durchweg positiv.



Bautechnik

BetonBauQualität: Kommunikation in der Baufabrik der Zukunft

Eine optimierte und strukturierte Kommunikation zwischen den am Bau Beteiligten bei der Verwirklichung komplexer Bauaufgaben ist eine Grundvoraussetzung für die „Baufabrik der Zukunft“. Die BBQ-Richtlinie Betonbauqualität des DAfStb wird hierfür in eine neue DIN 1045-Reihe überführt.



Die Betonbauqualitätsklassen

Die Betonbaunormen werden insgesamt nur dann zukunftsfähig sein, wenn sie für zunehmend ambitionierte Bauprojekte in einer Baufabrik der Zukunft passende und differenzierte Lösungsansätze vorsehen. Ansprüche, Erwartungen und Randbedingungen in Planung, Bauausführung und Baustoffherstellung müssen besser aufeinander abgestimmt sein. Um die notwendige Abstimmung zwischen Planung, Baustoffen und Bauausführung zu optimieren und zu strukturieren, hat der Deutsche Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) – u. a. gemeinsam mit dem DBV – das Konzept der BetonBauQualitätsklassen (Bild 1) erarbeitet. Mit diesem Konzept sollen qualitätssichernde und durchgängige Kommunikationsprozesse und Maßnahmen in unterschiedlicher Intensität abhängig von der Komplexität der Bauaufgaben im Betonbau organisiert werden.

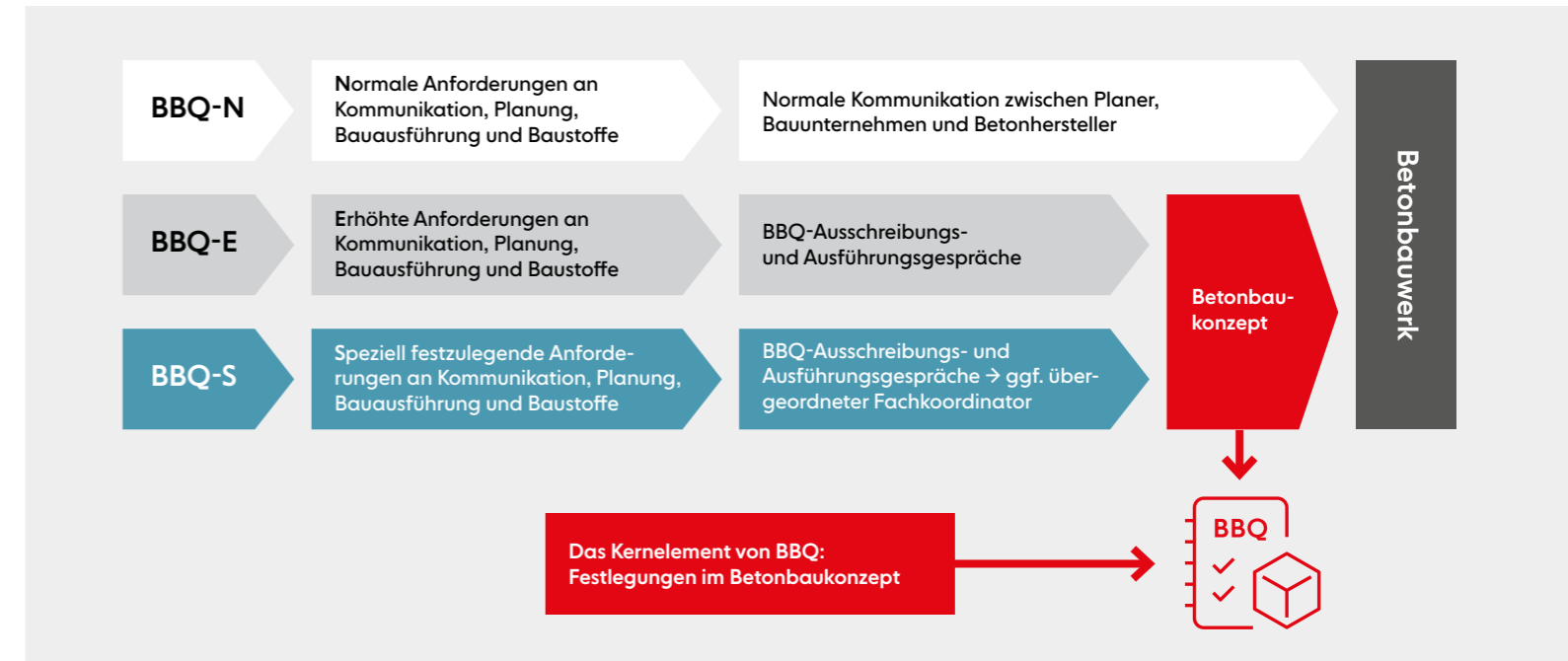


Bild 1. Definition der BBQ-Klassen



Bild 2. Beispiel für BBQ-N: Innenbauteile üblicher Bürohochbau ohne Sichtbeton

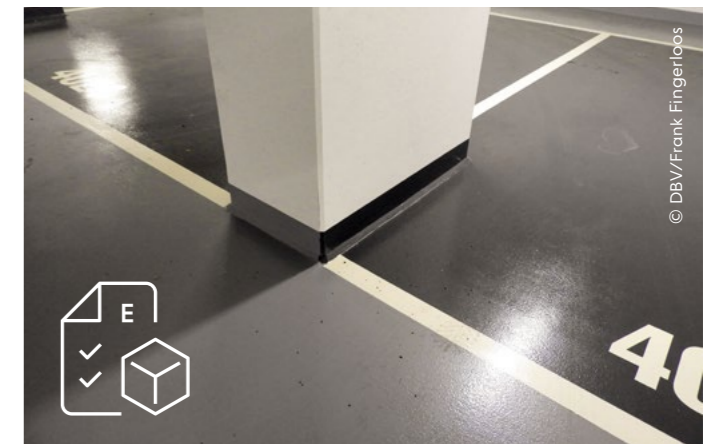


Bild 3. Beispiel für BBQ-E: Parkflächen mit Oberflächenschutzsystem



Bild 4. Beispiel für BBQ-S: Brücken

Die Betonfachgespräche

Die wesentliche Neuerung im BBQ-Konzept besteht in einem verbindlichen Kommunikationsregime für komplexere Bauaufgaben auf Basis einer verbindenden Fachsprache – ausgedrückt in den Planungs-, Beton-, Ausführungs- und übergeordneten BetonBauQualitäts-Klassen verknüpft mit verbindlichen Betonfachgesprächen (Bilder 5 und 6).



Bild 5. BBQ-Betonfachgespräche als Kommunikationswerkzeuge



Bild 6. Teilnehmer der BBQ-Fachgespräche

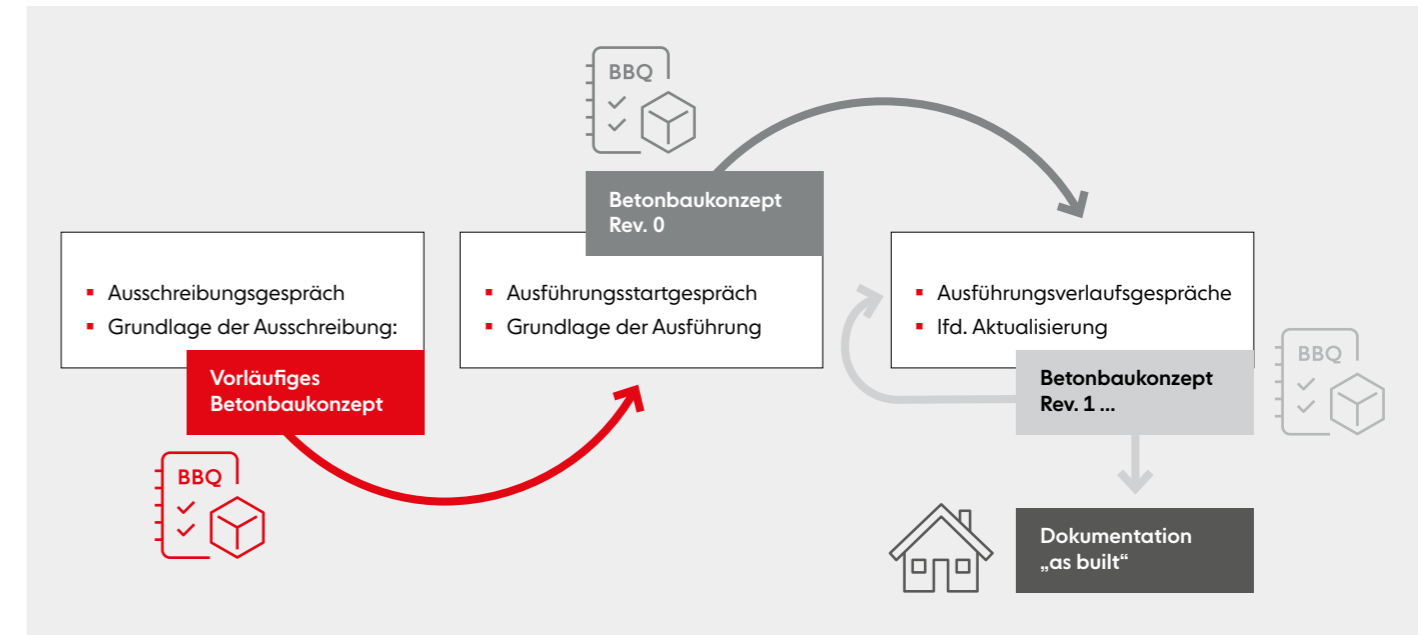


Bild 7. Erstellung und Fortschreibung des Betonbaukonzepts in BBQ-E bzw. BBQ-S

Ausblick

Die Teile 0 (Grundlagen), 1 (Planung), 2 (Beton) und 3 (Bauausführung) der DAfStb-BBQ-Richtlinie:2020 liegen als Entwürfe der Arbeitsgruppen vor. Der Teil 4 (Fertigteile) ist noch in Bearbeitung. Der DBV hat sich bei der Erarbeitung der BBQ-Richtlinienentwürfe stark engagiert.

Nachdem diese Entwurfsmanuskripte an das DIN übergeben sein werden, sollen in den zuständigen Normausschüssen die BBQ-Teile als DIN 1045-Teile (DIN 1045-0, DIN 1045-1 etc., siehe Bild 8) normativ bearbeitet und verabschiedet werden. Nach dem DIN-Einspruchsverfahren werden die Weiß-

drucke der Normenteile veröffentlicht werden (etwa in 2022). Die angestrebte bauaufsichtliche Einführung wird dann nicht vor 2023 möglich sein.

Die neuen DIN 1045-Normenteile 1 bis 4 werden selbst einen Qualitätsgewinn für deren Anwender darstellen. Sie verknüpfen nämlich in einem verwobenen Normendokument die europäischen EN-Regeln mit den deutschen Anwendungsregeln und den neuen BBQ-Klassen, die im übergreifenden Teil DIN 1045-0 geregelt werden.

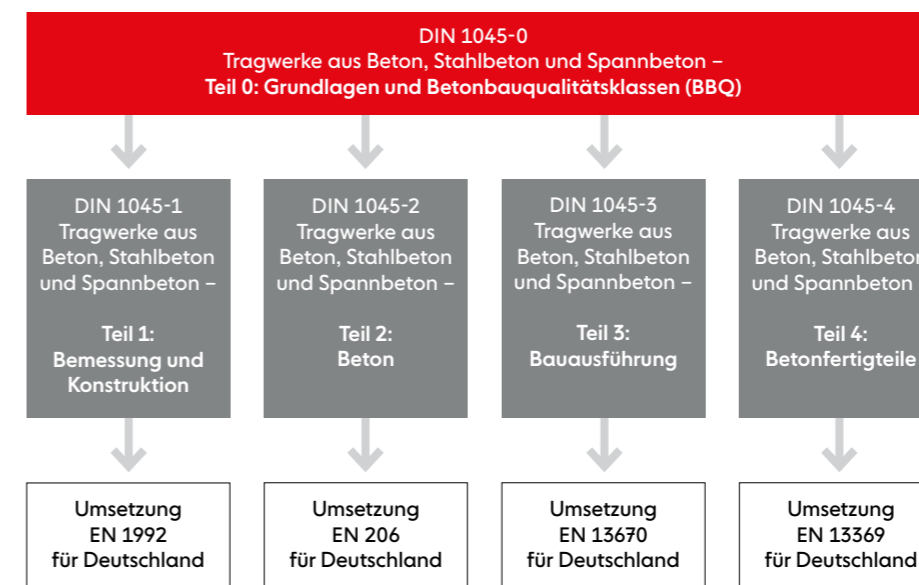


Bild 8. BBQ in der Struktur der neuen DIN 1045er-Reihe

Umgang mit der CE-Kennzeichnung für Bauprodukte – Hilfe durch ein neues (digitales) System



© httpsec.europa.eugrow-thsingle-marketce-marking_en

Motivation und Ziel

In fast ganz Europa wird in der Baupraxis davon ausgegangen, CE-gekennzeichnete Produkte wären a priori von einer ausreichend definierten Qualität und Sicherheit, die den Anforderungen eines Auftraggebers oder des nationalen Baurechts entsprechen.

Dies trifft jedoch nicht zu. Das CE-Zeichen bedeutet zunächst lediglich, dass das Produkt einer in einer Leistungserklärung (Declaration of Performance – DoP) erklärten Leistung entspricht und im europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebracht (gehandelt) werden kann. Die erklärten Leistungsmerkmale des Bauprodukts basieren auf einer harmonisierten Europäischen Produktnorm (hEN) oder einer Europäischen Technischen Bewertung (ETA), die oft unvollständig sind und in denen i. d. R. keine konkreten Anforderungen an Leistungsmerkmale enthalten sind. Das bedeutet, dass viele für eine definierte Qualität und Sicherheit eines Bauprodukts erforderlichen Merkmale in der Leistungserklärung nicht erklärt werden können.

Unter dem derzeitigen Rechtsrahmen kann es für einen Hersteller ausreichend sein, in der Leistungserklärung für ein Bauprodukt nur ein einziges Leistungsmerkmal zu erklären. Dieses kann hinsichtlich der gewünschten Qualität und Sicherheit auch vollkommen irrelevant sein. Trotzdem erhält dieses Produkt eine CE-Kennzeichnung.

Die Baupraxis wird deshalb durch das CE-Kennzeichen bei Bauprodukten fehlgeleitet, siehe Bild 1. Auftraggeber, Bauunternehmer und Planer können in der Praxis weder aus dem CE-Zeichen noch aus der zugehörigen Leistungserklärung o. W. ableiten, ob ein Produkt für einen bestimmten Anwendungsfall in Bauwerken brauchbar ist und verwendet werden kann oder nicht.

Ziel des DBV ist, diesen Zustand zu überwinden und eine weitere Fehlinterpretation des CE-Kennzeichens zu verhindern.

Lösungsoptionen

Eine Fehlinterpretation des CE-Zeichens kann aus Sicht des DBV auf zwei Wegen verhindert werden:

1. Entweder dadurch, dass das CE-Kennzeichen tatsächlich Ausdruck von Qualität wird.
2. Oder dadurch, dass die Bedeutung des CE-Kennzeichens klargestellt wird.

Der Weg, das CE-Kennzeichen als Qualitätszeichen zu etablieren, wird kaum gelingen, wie jüngste Beratungen und das Scheitern des Brauchbarkeitsansatzes der früheren Bauproduktenrichtlinie (seit 2013 abgelöst durch die Bauproduktenverordnung) zeigen. Somit muss die Bedeutung des CE-Kennzeichnung für Bauprodukte klargestellt werden (Weg 2).

Dieser Weg besteht darin, den Fokus auf die CE-Kennzeichnung für die Bauprodukte zu ersetzen durch einen Fokus auf die – verbesserte und aufgewertete – Leistungserklärung. Der Vorschlag, den Blick weg von der CE-Kennzeichnung und hin zur Leistungserklärung zu lenken, erfordert die Verbesserung und Stärkung ebendieser Leistungserklärung (DoP). Dazu muss die Bauproduktenverordnung (CPR) so geändert werden, dass die Leistungserklärung (DoP) alle Merkmale abbildet¹, zu denen in Mitgliedsstaaten Anforderungen bestehen. Dies wiederum setzt voraus, dass die zugrundeliegenden harmonisierten Europäischen Normen (hENs) oder die Europäischen Bewertungsdokumente² (EAD) für Bauprodukte zukünftig voll-

¹ Beachte: „abbilden“ heißt jedoch nicht, dass alle Merkmale notwendigerweise auch erklärt werden müssen. Es muss aber möglich sein, die Merkmale zu erklären.

² Bei nicht vorhandenen hEN können auf Antrag der Hersteller auf der Grundlage eines EAD Europäische Technische Bewertungen (ETA) erteilt werden, die wiederum Grundlage der DoP und CE-Kennzeichnung eines Bauprodukts sind.

Die CE-Kennzeichnung – Wofür steht sie?



Bild 1. Bedeutung der CE-Kennzeichnung bei verschiedenen Produkten

ständig³ sind und insofern derzeit bestehende Lücken⁴ geschlossen werden. Hierzu ist in der künftigen Verordnung ein wirkungsvoller Mechanismus zu etablieren.

In den bisherigen Beratungen mit den Diensten der Europäischen Kommission sowie mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments haben DBV, HDB und ZDB, die französischen Partnerverbände der Bauwirtschaft (FFB und FNTP) sowie der europäische Bauwirtschaftsverband (FIEC) einen Mechanismus vorgeschlagen, um die Vervollständigung der europäischen Normen zu organisieren. Nur wenn diese Normen vollständig sind, können in einer Leistungserklärung alle relevanten Produktmerkmale vollständig deklariert werden. Der Mechanismus dient also dazu, die vollständige Deklarationsmöglichkeit sicherzustellen, die dann in einem zweiten Schritt die Grundlage für die Feststellung der Verwendbarkeit der Produkte ist.

Die Verwendbarkeit wird dann aufseiten der Mitgliedsstaaten geregelt, indem dort die Leistungsanforderungen an die sog. „Wesentlichen Merkmale“ in Abhängigkeit vom Verwendungszweck eines Bauprodukts in eigener Zuständigkeit festgelegt bzw. gelistet werden.

Einbeziehung von Digitalisierungsmöglichkeiten

Verwender von Bauprodukten erwarten, dass sie schnell, einfach und zuverlässig erkennen können, ob sie das Bauprodukt in einem Mitgliedsstaat für den vorgesehenen Zweck verlässlich⁵ verwenden können.

Dazu kann und soll die Digitalisierung genutzt werden, die einen einfachen Abgleich der Anforderungen eines Mitgliedsstaats mit den Produktangaben gemäß Leistungserklärung erlaubt.

Dies setzt voraus, dass die im vorgenannten „Mechanismus“ entstehenden Festlegungen „gelisteter“ Leistungsanforderungen digital mit einer elektronischen Leistungserklärung abgeglichen werden (→ Soll/Ist-Vergleich). Der Verwender des Bauprodukts könnte dann über eine Art Ampellösung in einem elektronischen Werkzeug („App“) erkennen, ob und für welche Verwendungen in welchem Mitgliedsstaat das vorliegende Bauprodukt einsetzbar ist, siehe Bild 2.

Um eine einheitliche Umsetzung einer solchen Ampellösung in den Mitgliedsstaaten zu befördern und zu unterstützen, könnte die künftige Bauproduktenverordnung (CPR) einen entsprechenden Rahmen vorgeben, der dann in den Mitgliedsstaaten umgesetzt wird. Ziel ist dabei, dass in der Ampel dargestellt wird, für welche Verwendungen in welchem Mitgliedsstaat die Anforderungen an das Produkt erfüllt sind. Die Verwendungsmöglichkeit würde dabei bspw. über eine technische Regel zu einer Bauart (bspw. Bauteile oder Bauteile auf der Grundlage der Eurocodes) benannt werden, siehe Beispiel in Bild 3.

Die digitale Bereitstellung von Produktdaten in Form einer elektronischen Leistungserklärung ist auch für andere Digitalisierungsschritte in der Bauwirtschaft (Stichwort: Building Information Modeling – BIM) erforderlich.

Die digitale Bereitstellung von Anforderungen an Bauprodukte in bestimmten Verwendungssituationen erfolgt bspw. durch die nationale Produktinformationsstelle, die in Deutschland beim DIBt liegt.

³ Beachte: „vollständig“ („complete“) heißt jedoch nicht „erschöpfend“ („exhaustive“)

⁴ Siehe: <https://www.dibt.de/de/aktuelles/meldungen/nachricht-detail/meldung/prioritaetenliste-fuer-die-ueberarbeitung-defizitaerer-harmonisierter-normen-aktualisiert>

⁵ Beachte: „verlässlich“ heißt, dass die Verwendbarkeit allgemein akzeptiert festgestellt sein muss, insbesondere auch seitens der Institutionen des Mitgliedsstaats. Eine rein privatrechtliche oder freiwillige Kennzeichnung erfüllt diese Verlässlichkeit nicht automatisch.

DE	Das Produkt darf in DE nicht verwendet werden! Notwendige Merkmale sind nicht hinreichend erklärt oder die Anforderungen werden nicht erfüllt.
DE	Das Produkt darf in DE für „Verwendungszweck“ nur unter sehr bestimmten Voraussetzungen verwendet werden! Die Technische Regel „XY“ ist zu beachten!
DE	Das Produkt darf in DE für „Verwendungszweck“ nach Technischer Regel „XY“ verwendet werden! Die Technische Regel „XY“ ist zu beachten!

Bild 2. Prinzip einer Ampeldarstellung zur Verwendbarkeit von Bauprodukten

DE	Das Produkt darf in DE nicht verwendet werden! Notwendige Merkmale sind nicht hinreichend erklärt oder die Anforderungen werden nicht erfüllt.
DE	Das Produkt darf in DE für Betonbauwerke nur unter sehr bestimmten Voraussetzungen verwendet werden! DIN EN 206/DIN 1045-2 + DIN EN 13670 sind zu beachten!
DE	Das Produkt darf in DE für Betonbauwerke nach EN 1992 mit NA (Eurocode 2) verwendet werden! DIN EN 13670 ist zu beachten!

Bild 3. Beispiel für eine Umsetzung der Ampeldarstellung

Ausblick

Die Vorschläge des DBV und der o. g. Partner-Verbände sind inzwischen auch im Bericht über die Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten (Bauproduktenverordnung) („Doleschal-Bericht“⁶) gegenüber dem Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments eingeflossen. Als zuständiger Berichtserstatter hat Europaabgeordneter Christian Doleschal (EVP/CSU) dort zur Fortschreibung der Bauproduktenverordnung neben der Weiterentwicklung des Binnenmarkts für Bauprodukte empfohlen:

- die Optimierung der CE-Kennzeichnung und der Leistungserklärung,
- die Stärkung der Marktüberwachung,
- klare Leitlinien für den Fall von Überschneidungen zwischen Rechtsvorschriften zu spezifischen Produkten und der Bauproduktenverordnung,
- den Einsatz digitaler Werkzeuge.

In dem inzwischen im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz verabschiedeten „Doleschal-Bericht“ heißt es dann auch:

„Das Europäische Parlament (...) betont, dass es wichtig ist, in vollem Umfang die digitalen Technologien auszuschöpfen, mit denen Wirtschaftsakteuren und Endverwendern klare, transparente und zuverlässige Informationen bereitgestellt und Marktüberwachungsbehörden in die Lage versetzt werden könnten, ihre Tätigkeiten wirksamer auszuüben; fordert die Kommission auf, die Verwendung derartiger Technologien zu bewerten;

Das Europäische Parlament (...) vertritt die Auffassung, dass digitale Lösungen wie Smart DoP genutzt werden könnten, um Wirtschaftsakteure in die Lage zu versetzen, die Anforderungen an Bauwerke schnell zu bewerten und mit den Informationen in der Leistungserklärung zu vergleichen (...).“

Es ist absehbar, dass das Europäische Parlament dem positiven Votum des Ausschusses folgt. Zwar ist dann der Weg noch weit, aber es ist ein gutes Signal, dass nun die Bedarfe der Bauausführenden und der Planenden mehr gehört werden. Nun kommt es auf die Europäische Kommission an, diesen Anliegen auch Rechnung zu tragen.

⁶ „Doleschal-Bericht“ → Report Implementation of Regulation (EU) No 305/2011 laying down harmonised conditions for the marketing of construction products (the Construction Products Regulation) (2020/2028(INI))



Brückentrückbau

Eine leistungsfähige und sichere Infrastruktur ist ein wesentlicher Baustein für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die aktuelle Situation ist allerdings von einem zunehmend alternden Verkehrsnetz gekennzeichnet, welches ein stetig wachsendes Verkehrsaufkommen zu bewältigen hat. Besonders durch den in den letzten Jahren stark angestiegenen Schwerlastverkehr sind auch die Anforderungen an die Straßenbrücken gestiegen. Betroffen sind hiervon nicht nur die Brücken der Bundesfernstraßen, sondern auch die der Straßen auf Landes- oder Kommunalebene.

Um eine sichere Abwicklung des aktuellen und zukünftigen Verkehrs auf Dauer gewährleisten zu können, werden in den kommenden Jahren enorme Investitionen erforderlich. Eine Vielzahl von Brückenbauwerken muss ausgebaut und ertüchtigt werden. Doch oftmals stellen die Brücken im Bestand einen unausweichlichen Engpass dar, weil einfache Verbreiterungen nicht möglich oder sie für die heutigen Belastungen nicht hinreichend ausgelegt sind. Ein Ersatzneubau wird erforderlich, der den Rückbau des Bestandes nach sich zieht. Rück- und Neubau dürfen meist nur zu geringen Verkehrseinschränkungen führen, sodass i. d. R. die Arbeiten bei laufendem Verkehr erfolgen.

Im Gegensatz zum Brückenneubau ist der Rückbau von Bestandsbrücken ein noch weitgehend unregelter Bereich. Analog zum Neubau müssen aber ebenso Rückbauzustände ingenieurmäßig untersucht und die Standsicherheit nachgewiesen werden. Geeignete Nachweisgrundlagen oder gar eine eigenständige Richtlinie für den Brückentrückbau gibt es leider bisher noch nicht.

Als einen ersten Schritt in Richtung einer Standardisierung des Brückentrückbaus erarbeitet der DBV-Arbeitskreis „Brückentrückbau“ seit Anfang 2020 eine Erfahrungssammlung auf der Grundlage eines Forschungsauftrages, der dem DBV durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erteilt wurde. Die Erfahrungssammlung stellt zehn verschiedene Rückbauarten anhand von insgesamt 19 durchgeführten Praxisbeispielen vor. Das Besondere dabei ist, dass alle Beispiele nach einer einheitlichen Mustergliederung systematisch aufgebaut sind. Damit befinden sich gleiche Themen an den gleichen Stellen und sind somit schnell auffindbar. Durch die Hervorhebung von Merkmalen und Anwendungsgrenzen auf der einen Seite sowie den Vor- und Nachteilen auf der anderen Seite kann der Nutzer einfach und schnell das am besten geeignete Rückbauverfahren für sein zukünftig anstehendes Vorhaben ableiten.

Die Veröffentlichung durch das BMVI ist für Anfang 2022 geplant.



© Firmengruppe Max Bögl

Brückensprengung



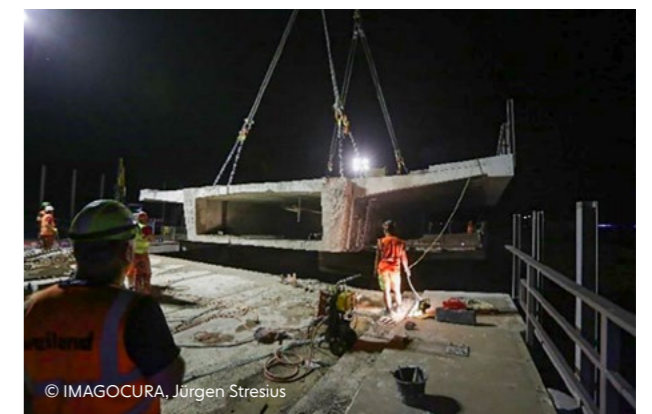
© thyssenkrupp Infrastructure GmbH

Rückbau auf Vorschubrüstung



© Ed. Züblin AG

Absenken mit Litzen



© IMAGOCURA, Jürgen Stresius

Kranaushub

Veranstaltungen



Eröffnung des Deutschen Bautechnik-Tages 2019 in Stuttgart

© DBV/Ulf Büschleb

Deutscher Bautechnik-Tag 2019 im Rückblick

„Wandel braucht Visionen und Macher.“, unter diesem Motto trafen sich am 7. und 8. März 2019 in Stuttgart 1500 Teilnehmer zum Deutschen Bautechnik-Tag. Wir blicken zurück auf zwei interessante und intensive Tage des Dialogs, des Wissens- und Erfahrungsaustauschs mit den Machern der Branche. 80 Vorträge in 13 Fachsitzungen, zahlreiche Beiträge und Livedemonstrationen in der Arena sowie 60 Aussteller machten den Deutschen Bautechnik-Tag 2019 zum vollen Erfolg. Die Teilnahme von 150 Studierenden hat uns besonders gefreut, zeigt es doch die Attraktivität des Kongresses für den beruflichen Nachwuchs.

Mit eindrucksvollem Appell wandte sich Professor Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D., in seiner Eröffnungsrede „Europa – Baustellen, Brücken und Großprojekte“ an die Teilnehmer des Deutschen Bautechnik-Tages. Kurz vor der Europawahl forderte er die Zuhörer auf, die Verantwortung wahrzunehmen und in einem freien und geeinten Europa selbst zu entscheiden, „welche Brücken wir bauen, welche Großprojekte wir uns zutrauen und realisieren“. In Anlehnung an das Kongressmotto stellte er abschließend fest: „Europa braucht Visionen und Macher.“

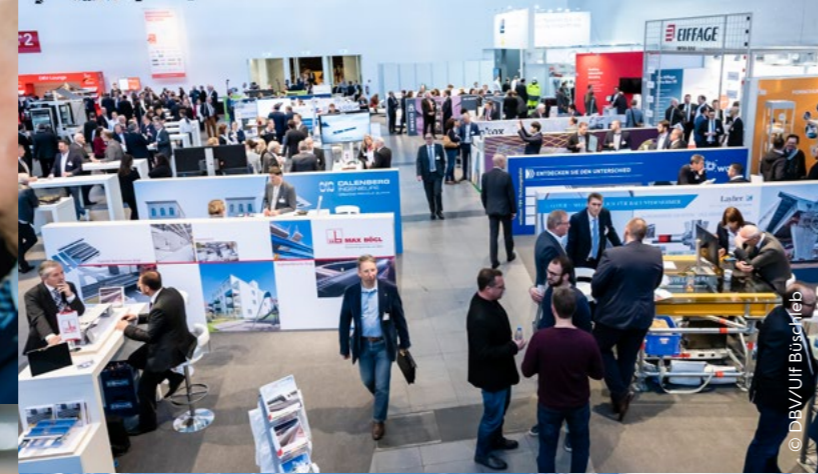
Auch der BDI-Präsident Professor Dieter Kempf griff in seiner Plenarrede das Motto auf und ermunterte das Publikum zur Risikobereitschaft beim unternehmerischen Handeln. Bei einem anschließenden Rundgang durch die Ausstellung überzeugte sich Professor Kempf von der Leistungsfähigkeit der deutschen Bauindustrie und ihrer Zulieferer.

Innovationen und Wissenstransfer in die Praxis

Wie immer bot der DBV den Forschern einen festen Platz zur Präsentation neuester Ergebnisse. Einen Schwerpunkt stellten dabei neun Forschungsvorhaben des Verbundprojekts „WiTraBau – Wissenstransfer im Bauwesen“ dar, die im Kongressprogramm, in der Arena sowie der Ausstellung über aktuelle Erkenntnisse berichteten und so den Wissensaustausch förderten.



Professor Kempf im Gespräch mit DBV-Vorstandsmitgliedern und Vertretern des Ausstellers Zeppelin



Aussteller und Sponsoren heißen die Besucher des Deutschen Bautechnik-Tages 2019 in Stuttgart willkommen



Aussteller und Sponsoren heißen die Besucher des Deutschen Bautechnik-Tages 2019 in Stuttgart willkommen



Professor Norbert Lammert bei der Eröffnung des Deutschen Bautechnik-Tages 2019 in Stuttgart

Manfred Curbach mit der Emil-Mörsch-Denk Münze ausgezeichnet

Der DBV hat am 7. März 2019 Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Manfred Curbach mit der höchsten Auszeichnung des Vereins, der Emil-Mörsch-Denk Münze, geehrt. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Bautechnik-Tages 2019 in Stuttgart.

Die Laudatio und Urkunde würdigten Manfred Curbach wie folgt: „Als begeisternder Lehrer, als inspirierender Forscher und kreativer Ingenieur hat er Herausragendes geleistet und dem Betonbau neue Impulse gegeben. Stets lässt er Menschen in einer Vielzahl nationaler und internationaler Fachvereinigungen und in der Gesellschaft an seinem Wissen teilhaben. Von besonderer Bedeutung sind seine innovativen Ideen zur Entwicklung von Carbonbeton, die auch außerhalb der Fachwelt bemerkenswerte Anerkennung finden. Wichtige Beiträge zum Impaktverhalten von Beton, zu mehraxialen Beanspruchungen, zum Massivbrückenbau sowie zur Geschichte des Betonbaus runden sein Schaffen ab. Durch sein Wirken hat er in der Tradition Emil Mörschs das Ansehen des Bauingenieurs in Fachwelt und Gesellschaft weit über die deutschen Grenzen hinaus gemehrt.“



© DBV/Ulf Büschleb



Dr. Jacob, Prof. Curbach, Hellwig (v. l. n. r.)



Preisverleihung des Rüscher-Forschungspreises: Dr. Claßen, Dr. Jacob, Dr. Acosta Urrea (v. l. n. r.)

DBV verleiht Rüscher-Forschungspreis 2019 an zwei junge Wissenschaftler des KIT und der RWTH Aachen

Gleich zwei Preisträger durften sich 2019 über den Rüscher-Forschungspreis des DBV freuen: Dr.-Ing. Fernando Acosta Urrea und Dr.-Ing. Martin Claßen, die mit ihren Dissertationen die neunköpfige Jury unter der Leitung des ehemaligen DBV-Vorsitzenden Klaus Pöllath überzeugten. Der DBV ehrte damit zwei junge Wissenschaftler für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet des Betonbaus. Die Preisverleihung fand am 7. März 2019 im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Bautechnik-Tages in Stuttgart statt.

Dr. Fernando Acosta Urrea wurde am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bei Professor Harald S. Müller am Institut für Massivbau und Baustofftechnologie promoviert; Originaltitel der Arbeit: „Influence of elevated temperatures up to 100 °C on the mechanical properties of concrete“.

Dr. Martin Claßen erhielt den Rüscher-Forschungspreis für seine Dissertation „Zum Trag- und Verformungsverhalten von Verbundträgern mit Verbunddübelnleisten und großen Stegöffnungen“ an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen am Lehrstuhl und Institut für Massivbau bei Professor Josef Hegger.

Veranstaltungen 2020 – Ausblick 2021

Das Jahr 2020 mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie bedeutete auch für den DBV eine Zäsur. – Unsere Planungen für 2020 waren zu Jahresbeginn vollständig abgeschlossen, Programmkonzepte für unsere Zielgruppen aufgestellt, Tagungsorte ausgesucht, Verträge geschlossen, Versandaktionen terminiert. Bis zum Jahresende planten wir **37 Veranstaltungen für 2 600 Teilnehmern**.

Am 30. Januar 2020 z. B. führten wir gemeinsam mit dem DAFStb und in Zusammenarbeit mit der Vereinigung RILEM das internationale Fachkolloquium „Digital Fabrication with Concrete“ in englischer Sprache durch, das Ingenieure, Materialwissenschaftler und Topforscher aus Industrie und Wissenschaft zusammenbrachte. Einen Tag lang diskutierten in Berlin mehr als 130 Teilnehmer aus 15 Nationen intensiv über den aktuellen Stand der Forschung.

Ebenfalls im Januar 2020 fand unser erstes Webseminar statt. Auf dem Programm von unserem Kollegen Professor Frank Fingerloos stand „Schneelasten: Hintergründe und Änderungen von DIN EN 1991-1-3/NA:2019-04“ und 200 Teilnehmer aus dem Kreis unserer Mitglieder, die wir zu unserer digitalen Premiere eingeladen haben, nahmen begeistert teil.



Professor Frank Fingerloos als Referent des 1. DBV-Webseminars

Mitte März 2020 dann die Zäsur: der erste Lockdown in Deutschland. Den 160 Teilnehmern unserer unmittelbar bevorstehenden Regionaltagungen in Bochum und Hamburg sagten wir ab, weitere sechs Veranstaltungen verschoben wir zunächst in den Herbst. Schnell wurde klar, dass die beiden Reihen „Dauerhaftigkeit von Parkbauten“ und „Risse im Stahlbeton“ an sieben Tagungsorten von April bis Juni nicht werden stattfinden können. Die Lösung: Unsere Kollegen zeichneten

ihre Vorträge auf und nutzten die Erfahrungen vom ersten Webseminar im Januar. Im Team packte jeder mit an, wir informierten in kürzester Zeit die Teilnehmer über die Alternative, verhandelten wieder mit den Hotels, dieses Mal, um die Verträge aufzulösen.

Das Resümee am Ende des Jahres 2020 lautete: **35 Veranstaltungen mit 2 150 Teilnehmern**. Von Januar bis Mitte März 2020 nahmen 700 Teilnehmer an 11 Präsenzveranstaltungen teil. Die verschobenen Veranstaltungen aus dem Frühjahr holten wir im Herbst 2020 nach – und zwar als Webseminare. Insbesondere für das zweitägige DBV-Intensivseminar „Leitung einer Rohbaustelle für Jungbauleiterinnen und -bauleiter“ stellte dies eine Herausforderung dar. Das Format lebt von dem intensiven Austausch der 15 Teilnehmer. Aber auch das gelang online!

Deutscher Bautechnik-Tag 2021 wirft Schatten voraus

In der Krisensituation im März und April konzentrierten wir uns auf die Veranstaltungen bis Sommer 2020. Nach dem Ende des ersten Lockdowns Anfang Mai rückte unsere größte Veranstaltung, der Deutsche Bautechnik-Tag, wieder in den Fokus. Die Fragen von Ausstellern mehrten sich, mit unseren Dienstleistern rund um das CCH in Hamburg hatten wir schon detaillierte Planungen für den zweitägigen Kongress mit Abendveranstaltung und 1 500 Teilnehmern vorgenommen. Am 9. März 2020 stellte die Programmjury erste Weichen für das Fachprogramm. Für viele – sollte sich herausstellen – war dies die letzte Präsenz Sitzung für lange Zeit.

Gemeinsam mit dem Gesetzlichen DBV-Vorstand analysierten wir die Situation. Die Einschränkungen für Kongresse und Ausstellungen durch die COVID-19-Pandemie waren für März 2021 nicht absehbar. Dann fiel im Juli 2020 die Entscheidung: **Der Deutsche Bautechnik-Tag wird am 18. März 2021 im virtuellen Raum stattfinden**. Und ab sofort arbeiteten wir unter Hochdruck an einem neuen Konzept. Unser Ziel: unseren Mitgliedern und unserem Netzwerk einen echten Deutschen Bautechnik-Tag bieten. Zum Redaktionsschluss dieses Tätigkeitsberichts 2019/2020 können wir stolz resümieren: Das war ein echter Deutscher Bautechnik-Tag. Schade, dass er so schnell vorbei ging.

→ betonverein.de/veranstaltungen



Leonhard Weiss GmbH & Co. KG
Augustinerhof, Nürnberg

Schriften

praxisnahe und aktuelle Fachpublikationen,
die DBV-Merkblätter und -Hefte

Veröffentlichungen im Berichtszeitraum 2019 bis 2020



Merkblatt
„Nachbehandlung
von Beton“
Fassung März 2019



Merkblatt
„Abstandhalter
nach Eurocode 2“
Fassung November 2019



Merkblatt
„Injektionsschlauchsysteme
und quellfähige Einlagen
für Arbeitsfugen“
Fassung Dezember 2020



Heft 42
„Ausführungsvarianten
für dauerhafte Bauteile
in Parkbauten“
Fassung Januar 2019



Heft 38
„Begrenzung der
Rissbildung im
Stahlbeton- und
Spannbetonbau“
Fassung Dezember 2019



SL Bau
„Streitlösungsordnung
für das Bauwesen“
Fassung Juli 2020

Insgesamt drei Merkblätter, zwei Hefte und die überarbeitete SL Bau veröffentlichte der DBV im Berichtszeitraum 2019 bis 2020.

Merkblattsammlung als Abo und App

Beim Deutschen Bautechnik-Tag 2019 in Stuttgart stellte der DBV gemeinsam mit dem Fraunhofer IRB das Online-Abonnement für DBV-Merkblätter vor. Mit dem Abonnement können die Nutzer überall im Wunschformat die Merkblätter nutzen: z. B. auf der Baustelle auf dem Smartphone, auf dem Tablet bei der Projektbesprechung oder auf dem Laptop im Büro.

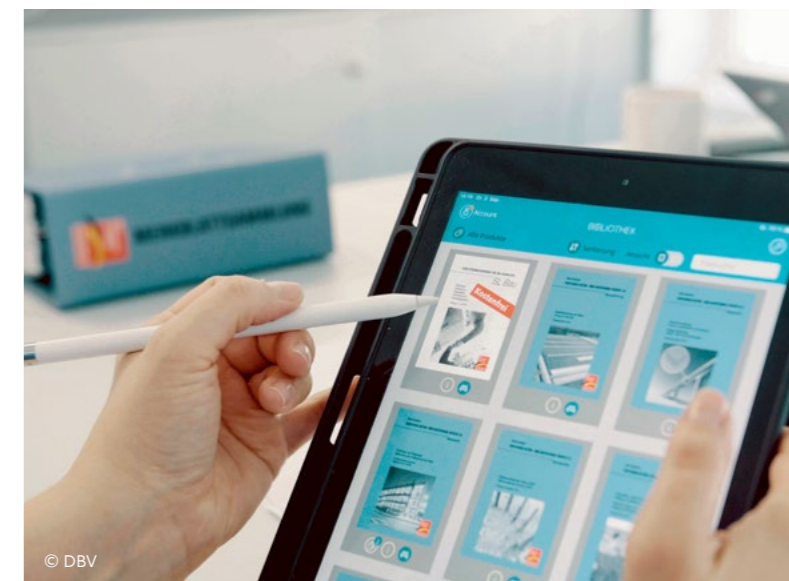
Dabei überzeugen die Vorteile der digitalen Aboversion:

- immer verfügbar auf Rechner, Tablet und Smartphone,
- intuitive Bedienung,
- bequeme Suche in allen Volltexten,
- eigene Kommentare, Bilder und Sprachnotizen möglich,
- Seiten und Anmerkungen mit anderen Nutzern teilen,
- immer aktuell – neue Merkblätter und Aktualisierungen werden automatisch hinzugefügt,
- online und offline nutzbar,
- Drucken von Inhalten möglich,
- Preisvorteil für DBV-Mitglieder,
- Push-Nachrichten informieren über Neuigkeiten.

Seit August 2020 ist der Zugang zum Online-Abonnement für die DBV-Merkblätter auch über eine IP-Lizenz für Firmennetzwerke möglich; die ideale Lösung für Firmen, Ingenieurbüros und Hochschulen.



→ betonverein.de/schriften



Der DBV in Zahlen



DBV

1898

in Berlin gegründet

123

Jahre alt

1

Geschäftsstelle
in Berlin

> 400

Personen im Ehrenamt

43

Gremien

Gremienarbeit

91

Gremiensitzungen,
davon in Präsenz:

36

im Jahr 2019

5

im Jahr 2020

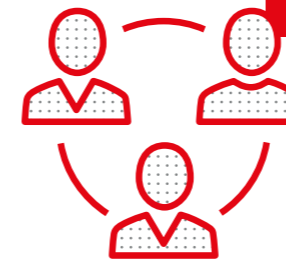
virtuell:

1

im Jahr 2019

49

im Jahr 2020



Team

27

Personen im Hauptamt
(Stand 1. April 2021),
davon

15

technisch Tätige

12

kaufmännisch Tätige

9

Jahre durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit

5

Gebietsbüros in
Augsburg, Berlin,
Bochum, Braak,
Frankfurt am Main

6

geförderte
Forschungsvorhaben

555

Mitglieder
(Stand 31. Dezember 2020)

419

außerordentliche
Mitglieder

Mitglieder

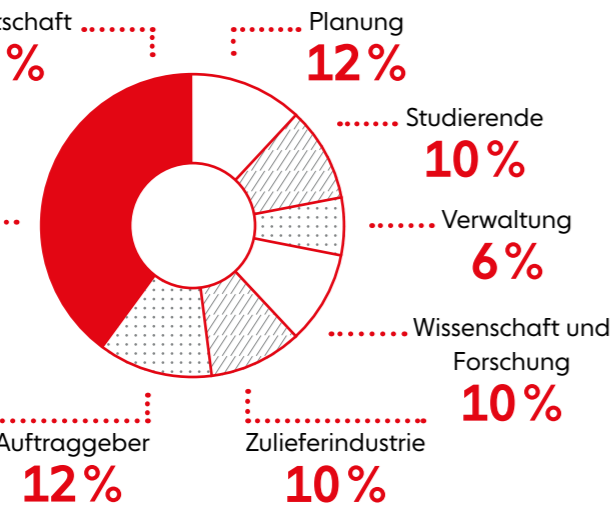
136

ordentliche Mitglieder

Deutscher Bautechnik-Tag 2019

2

Tage mit
1 500 Teilnehmern,
80 Vorträgen,
60 Ausstellern,
150 Studierenden



1 291

Minuten Videomaterial veröffentlicht

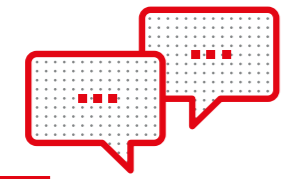


Webseminare

1 Videoportal mit **11** Videos **24/7** nutzbar
→ [videportal.betonverein.de](https://www.videportal.betonverein.de)

242

Seiten Rundschreiben veröffentlicht



Kommunikation

8 DBV-Telegramme versendet

65

Newsletter verschickt

191

Postings auf unseren 5 Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Twitter, Facebook, Xing, YouTube) mit

> 37 100 Impressions und **> 2 200** Engagements



Schriften

36 Merkblätter und ein Sachstandbericht im aktuellen Verkauf

6

Schriften im Berichtszeitraum publiziert (3 Merkblätter, 2 Hefte, SL Bau)

46

Hefte im aktuellen Verkauf (Stand 1. April 2021)



Tagungen

64

Tagungen, Webseminare, Kolloquien mit 12 Themenfeldern, davon

17 Schulungen exklusiv für den Ingenieurnachwuchs mit **> 320** Teilnehmern

> 6 000 Teilnehmer



Bauberatung

5 645

Bauberatungsstunden

> 650

betreute Bauvorhaben

471

Baustellenbesuche

Firmeninterne Schulungen

85 Firmeninterne Schulungen, davon **73** in Präsenz **12** virtuell, davon **7** als Schulungsserie

Für

> 2 180

Personen

266.750,88 €

Forschungsaufgaben gefördert

Forschung

6

geförderte Forschungsvorhaben

8

Forschungsvorhaben über die AiF eingereicht mit Mitteln des BMWi in Höhe von

1.039.259,36 €



DBV

1898

in Berlin gegründet

123

Jahre alt

1

Geschäftsstelle in Berlin

> 4000

Personen im Ehrenamt

43

Gremien

Gremienarbeit

91

Gremiensitzungen, davon in Präsenz:

36 im Jahr 2019

5 im Jahr 2020

virtuell:

1 im Jahr 2019

49 im Jahr 2020



Team

27

Personen im Hauptamt (Stand 1. April 2021), davon

15 technisch Tätige

12 kaufmännisch Tätige

9 Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

5

Gebietsbüros in Augsburg, Berlin, Bochum, Braak, Frankfurt am Main

555

Mitglieder (Stand 31. Dezember 2020)

419

außerordentliche Mitglieder

Mitglieder

136

ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

In den Jahren 2019 und 2020 konnten wir 15 ordentliche und 26 außerordentliche Mitglieder hinzugewinnen. Zum 31. Dezember 2020 zählt der DBV 555 Mitglieder, 136 ordentliche und 419 außerordentliche Mitglieder.

ABIA Hoch- & Tiefbau GmbH	Teilestraße 26 – 28, 12099 Berlin	mail@abia.ag	abia.ag
ADAM HÖRNIG Baugesellschaft mbH & CO. KG	Magnolienweg 5, 63741 Aschaffenburg	bau@hoernig.de	hoernig.de
adicon® Gesellschaft für Bauwerksabdichtungen mbH	Odenwaldstraße 74 63322 Rödermark	info@adicon.de	adicon.de
ALBERT ALTENBACH Bauunternehmung GmbH & Cie Hochbau – Ingenieurbau – Tiefbau	Hans-Bunte-Straße 5/1, 69123 Heidelberg	info@altenbach.de	altenbach.de
an.kox GmbH	Junghansring 52, 72108 Rottenburg a. N.	info@an-kox.de	an-kox.de
Anton Schick GmbH + Co. KG	Häuserschlag 3, 97688 Bad Kissingen	info@schick-bau.de	schick-bau.de
AUG. PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co. KG)	Dampfschiffsweg 3 – 9, 21079 Hamburg	info@augprien.de	augprien.de
Austrup GmbH	Werner-von-Siemens-Str. 12, 59348 Lüdinghausen	info@austrup-bauunternehmen.de	austrup-bauunternehmen.de
Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	Kitzinger Straße 101, 97076 Würzburg	hoehnbau@hoehnbau.de	hoehnbau.de
BAS-DE GMBH	In der Alting 9, 90596 Schwanstetten	info@bas-de.com	bas-de.com
Baugesellschaft Rank GmbH	Emil-Geis-Straße 1, 81379 München	info@rank-bau.de	rank-bau.de
Baugesellschaft WALTER HELLMICH GmbH	Lanterstraße 20, 46539 Dinslaken	info@hellmich-gruppe.de	hellmich-gruppe.de
Baugesellschaft Zabel GmbH	Am Rapensweg 217, 44581 Castrop-Rauxel	info@zabel-bau.de	zabel-bau.de
Bauunternehmen Echterhoff GmbH & Co. KG	Industriestraße 9, 49492 Westerkappeln	info@echterhoff.de	echterhoff.de
Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH	Wirsingstraße 15, 97424 Schweinfurt	info@gloeckle-bau.de	gloeckle-bau.de
Bauunternehmung Hans Lamers GmbH & Co. KG	Mühlenstraße 14, 52428 Jülich	info@lamers-bau.de	lamers-bau.de
Bauwens Construction GmbH & Co. KG	Holzmarkt 1, 50676 Köln	info@bauwens.de	bauwens.de
Bauwerke – Management – Systeme BMS AG	Sohlweg 76, 41372 Niederkrüchten	kontakt@bms-home.de	bms-home.de
BAUWI Bau und Beton GmbH	Hauptstraße 357, 98530 Suhl	info@bauwi-suhl.de	bauwi.com
BBV Systems GmbH	Industriestraße 98, 67240 Bobenheim-Roxheim	info@bbv-systems.com	bbv-systems.com
Benno Drössler GmbH & Co. Bauunternehmung KG	Marienhütte 6, 57080 Siegen	info@droessler.de	droessler.de
Beton- und Monierbau GmbH	Ursulastraße 3, 48529 Nordhorn	kontakt@bum.info	bum.info
BREMER AG	Grüner Weg 28 – 48, 33098 Paderborn	info@bremerbau.de	bremerbau.de
BUSSE BAU GmbH	Blumenberger Straße 52, 39122 Magdeburg	info@bussebau.de	busse-bau.de

Caspar Köchling GmbH	Rolandstraße 12, 44145 Dortmund	info@casparkoechling.de	caspar-koechling.de
Condulith® – Deutsche Industrie- bodentechnik GmbH	Minderheider Straße 8, 32479 Hille	info@condulith.de	condulith.de
dechant hoch- und ingenieurbau gmbh	Abt-Knauer-Straße 3, 96260 Weismain	info@dhib.de	dhib.de
Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH	Lohfelder Straße 15, 53604 Bad Honnef	info@dip-bau.com	parkhausbau.com
Dipl.-Ing. E. Hönninger GmbH & Co. Bauunternehmung KG	Siriusstraße 15, 85614 Kirchseeon	info@hoenninger.de	hoenninger.de
Dreßler Bau GmbH	Gabriel-Dreßler-Straße 7, 63741 Aschaffenburg	ab-hv@dressler-bau.de	dressler-bau.de
Drytech Abdichtungstechnik GmbH	Im Altenschemel 39 a, 67435 Neustadt a. d. Weinstr.	info@drytech-germany.de	drytech-germany.de
DYWIDAG-Systems International GmbH	Neuhofweg 5, 85716 Unterschleißheim	info@dywidag-systems.com	dywidag-systems.de
Ed. Züblin AG	Albstadtweg 3, 70567 Stuttgart	info@zueblin.de	zueblin.de
Eiffage Infra-Bau SE	Wahlerstraße 28, 40472 Düsseldorf	info@eiffage.de	eiffage.infra-bau.de
Elmenhorst Bauspezialartikel GmbH & Co. KG	Adlerstraße 53, 25462 Rellingen	info@elmenhorst.de	elmenhorst.de
EUROVIA Beton GmbH Niederlassung Bauwerksinstandsetzung	Hessenstraße 23, 65719 Hofheim-Wallau	bwi@eurovia.de	eurovia.de
EXTE GmbH	Industriestraße 3, 06429 Nienburg (Saale)	info@exte.de	exte.de
Fechtelkord & Eggersmann GmbH	Max-Planck-Straße 15, 33428 Marienfeld	info@f-e.de	f-e.de
FR. HOLST (GmbH & Co. KG)	Ellerholzweg 14, 21107 Hamburg	info@fr-holst.de	fr-holst.de
Friedrich Helbig Stahlbetonbau GmbH & Co. KG	Hahnbuschweg 10 – 14, 24222 Schwentinental	info@friedrichhelbig.de	friedrichhelbig.de
Friedrich Peters Bau GmbH	Büttel 98, 25376 Borsfleth	mail@peters-bau.info	peters-bau.info
Friedrich REMPKÉ GmbH & Co. KG Bauunternehmen	Goethestraße 1, 58089 Hagen	email@rempke.de	rempke.de
Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG	Wisbystraße 2, 23558 Lübeck	info@schuett-bau.de	schuett-bau.de
FUCHS Bau GmbH	Dorstener Straße 1, 09661 Hainichen	bau.hainichen@ fuchs-soehne.de	bau.fuchs-soehne.de
Fundia Bauunternehmung GmbH	Kaiserswerther Straße 253, 40474 Düsseldorf	info@fundia.de	fundia.de
G. Büter Bauunternehmen GmbH	Neuenhauser Straße 83, 49824 Ringe	info@bueter-bau.de	bueter-bau.de
Gebr. Neumann GmbH Bauunternehmung	Schwabenstraße 42, 26723 Emden	info@gebr-neumann.de	gebr-neumann.de
Gebrüder Lorenz Bauunternehmung GmbH	Im Wirrigen 32, 45731 Waltrop	info@gebrueder-lorenz.de	gebrueder-lorenz.de

Geiger Bauwerksanierung GmbH & Co. KG	Birkerfeld 30, 83627 Wangau	bauwerksanierung@ geigergruppe.de	geigergruppe.de
Gemeinschaft für Überwachung im Bauwesen E.V.	Kurfürstenstraße 130, 10785 Berlin	info@gueb-online.de	gueb-online.de
Georg Borchers GmbH Hoch- und Ingenieurbau	Saterlandstraße 2, 26689 Augustfehn	info@borchers-bau.de	borchers-bau.de
Gerhard Lühn GmbH & Co. KG	Tecklenburger Straße 3, 49809 Lingen	info@luehnbau.de	luehnbau.de
GOLDBECK Bauelemente Bielefeld SE	Ummelner Straße 4 – 6, 33649 Bielefeld	info@goldbeck.de	goldbeck.de
Gottfried Stehnke Bauunternehmung GmbH & Co. KG	Koppelstraße 28, 27711 Osterholz-Scharmbeck	info@stehnke.de	stehnke.de
GP Hoch- und Ingenieurbau GmbH	Anderter Straße 99 c, 30559 Hannover	info@gp-bau.com	gp-bau.com
GQ Quadflieg Bau GmbH	Schumanstraße 18, 52146 Würselen	betoninstandsetzung@ gquadflieg.de	unternehmensgruppe-quad- flieg.de
Groth & Co. Bauunternehmung GmbH	Prisdorfer Straße 96, 25421 Pinneberg	info@groth-pinneberg.de	groth-gruppe.de
gumberger BAU projekt GmbH	Philippstraße 2, 82377 Penzberg	projekt@gumber.de	gumberger.de
GWl Bauunternehmung GmbH	Hansaallee 247 b, 40549 Düsseldorf	ukunft@gwi-bau.de	gwi-bau.de
H. Mierwald Gesellschaft für Systembau mbH	Ruwoldtweg 15, 22309 Hamburg	mierwald@mierwald-gfs.de	mierwald-gfs.de
Hamburg Port Authority AöR	Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg	info@hpa.hamburg.de	hamburg-port-authority.de
Hans Schneider Bauunternehmung GmbH	In der Aue 14, 55627 Merxheim	info@schneider-bau.com	schneider-bau.com
HARTMANN BAU GmbH	Industriegebiet 11, 34434 Borgentreich	info@hartmann-bau.de	hartmann-bau.de
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.	Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin	info@bauindustrie.de	bauindustrie.de
H-BAU Technik GmbH	Am Güterbahnhof 20, 79771 Klettgau	info.klettgau@h-bau.de	h-bau.de
HBW Höfle & Wohlrab Bau GmbH	Im Krautgarten 15, 86470 Thannhausen	info@hbw-bau.de	hbw-bau.de
HC Hagemann GmbH & Co. KG	Blohmstraße 18, 21079 Hamburg	info@hchagemann.de	hchagemann.de
Heberger GmbH	Waldspitzweg 3, 67105 Schifferstadt	info@heberger.de	heberger.com
HeidelbergCement AG	Berliner Straße 6, 69120 Heidelberg	info@heidelbergcement.com	heidelbergcement.de
Heinrich Karstens Bauunternehmung GmbH	Eckernförder Straße 353, 24107 Kiel	info@karstens.de	heinrich-karstens.de



HEITKAMP Brückenbau GmbH	Wilhelmstraße 98 (Haus 12), 44649 Herne	info@heitkamp-bb.de	heitkamp-ug.de
Heitkamp Industrial Solutions GmbH	Bonsiepen 9 – 11, 45136 Essen	info@heitkamp-solutions.com	heitkamp-solutions.com
Hentschke Bau GmbH	Zeppelinstraße 15, 02625 Bautzen	mail@hentschke-bau.de	hentschke-bau.de
Herdejürgen & Harmsen Baugesellschaft mbH & Co. KG	Heiligenwiesstraße 43, 26954 Nordenham	info@huhbau.de	huhbau.de
HERMANNS HTI-Bau GmbH u. Co. KG	Wilhelm-Speck-Straße 17, 34125 Kassel	info@hermanns.de	hermanns.de
HOCHTIEF Solutions AG	Alfredstraße 236, 45133 Essen	info-solutions@hochtief.de	hochtief.de
i-Bau Behringen GmbH	Heidkamp 1, 29646 Bispingen	service@i-bau.de	i-bau.de
Implenia Construction GmbH	Am Prime Parc 1, 65479 Raunheim	contact.construction@ implenia.com	construction.implenia.com
Implenia Hochbau GmbH	Am Prime Parc 1, 65479 Raunheim	info.hochbau@implenia.com	implenia.com
Industriebau Wernigerode GmbH	Dornbergsweg 22, 38855 Wernigerode	info@industriebau- wernigerode.de	industriebau-wernigerode.de
JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH & Co. KG	Hauptkanal links 88, 26871 Papenburg	papenburg@johann-bunte.de	johann-bunte.de
Josef Hauphoff GmbH Bauunternehmung	Brummelweg 12, 33415 Verl	info@hauphoff.de	hauphoff.de
Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH	Josef-Rädlinger-Straße 1, 94575 Windorf	ingenieurbau@raedlinger.com	raedlinger.com
JÜRGEN MARTENS GmbH	Nordring 17, 19073 Schwerin-Wittenförden	info@juema-schwerin.de	juema-schwerin.de
Jürgen Martens GmbH & Co. KG	Hans-Henny-Jahnn-Weg 25, 22085 Hamburg	info@juema-hamburg.de	juema-hamburg.de
Kiwa GmbH	Finkenweg 7, 86368 Gersthofen	infokiwaugsburg@kiwa.de	kiwa.de
KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH	Heinrich-Hertz-Straße 2, 64295 Darmstadt	darmstadt@kuk.de	kuk.de
Krüger-Holding GmbH & Co. KG	Mühlenstraße 4 – 6, 16321 Bernau	zentrale@kruegerbau.com	krueger-holding.de
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG	Monzastraße 2, 63225 Langen	bau-de@leonhard-weiss.com	leonhard-weiss.de
Leonhardt, André und Partner B eratende Ingenieure VBI AG	Heilbronner Straße 362, Nordtor Plaza 70469 Stuttgart	info@s.lap-consult.com	lap-consult.com
LGA Landesgewerbeanstalt Bayern Körperschaft des öffentlichen Rechts	Tillystraße 2, 90431 Nürnberg	pruefstatik@lga.de	lga.de
Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Ammerländer Heerstraße 368, 26129 Oldenburg	info@freytag-vlind.de	ludwig-freytag.de
Mainka Bau GmbH & Co. KG	Darmer Esch 74, 49811 Lingen	info@mainka-bau.de	mainka-bau.de

MAST Grundbau GmbH	Siemensstraße 3, 40764 Langenfeld	info@mast-grundbau.de	mast-grundbau.de
MASTERTEC GmbH & Co. KG	Im Maintal 13, 96173 Oberhaid	info@mastertec.eu	mastertec.eu
Max Bögl Stiftung & Co. KG	Postfach 11 20, 92301 Neumarkt	info@max-boegl.de	max-boegl.de
Max Hoffmann GmbH & Co. KG	Osterbrooksweg 17, 22869 Schenefeld	info@maxhoffmann.de	max-hoffmann.de
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GmbH & Co. KG Chemische Fabriken	Am Kruppwald 1 – 8, 46238 Bottrop	info@mc-bauchemie.de	mc-bauchemie.de
MOSER GmbH & Co. KG	In den Sauerplatten 9, 79249 Merzhausen	info@moser-bau.de	moser-bau.de
NEVOGA GMBH	Znaimer Straße 4, 83395 Freilassing	info@nevoga.com	nevoga.de
nik ing-sv-büro gmbh	Baierhofweg 3, 73079 Süßen	nik@weisse-wanne.eu	weisse-wanne.eu
Oberlichtenauer Baugesellschaft mbH	Obere Hauptstraße 70, 09244 Lichtenau	info@oberlichtenauer.de	oberlichtenauer.de
OTTO WULFF Bauunternehmung GmbH	Archenholzstraße 42, 22117 Hamburg	info@otto-wulff.de	otto-wulff.de
Peter Gross Hoch- und Generalbau GmbH & Co. KG	Dudweilerstraße 80, 66386 St. Ingbert	info@gross-bau.de	gross-bau.de
PORR GmbH & Co. KGaA	Walter-Gropius-Straße 23, 80807 München	info@porr.de	porr.de
Raffinerie-Bau-Schwedt GmbH	Passower Chaussee, 16303 Schwedt	mail@rbs-schwedt.de	rbs-schwedt.de
Richard Ditting GmbH & Co. KG	Wyker Straße 2 – 18, 24768 Rendsburg	info@ditting-bau.de	ditting-bau.de
Riedel Bau GmbH & Co. KG	Silbersteinstraße 4, 97474 Schweinfurt	bau@riedelbau.de	riedelbau.de
Roland Wolf GmbH	Großes Wert 21, 89155 Erbach	info@thepro-keller.de	wolfseal.de
ROSTEK & PESCH GmbH & Co. KG	Parkstraße 55, 47829 Krefeld	info@rostek-pesch.de	rostek-pesch.de
Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH	Otto-Hahn-Straße 7, 48161 Münster	mail@roxeler.de	roxeler.de
Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG	Brüsseler Allee 15, 41812 Erkelenz	info@schleiff.de	schleiff.de
Sika Deutschland GmbH	Kornwestheimer Str. 103 – 107, 70439 Stuttgart	info@de.sika.com	sika.de
Sommer und Söhne GmbH Bauunternehmungen	Horstheider Weg 11 – 13, 25358 Horst	info@sommer-soehne.de	sommer-soehne.de
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME GmbH	Industriegelände 1, 17219 Möllenhagen	fahrtwegsysteme@spitzke.com	spitzke.com
STRABAG Großprojekte GmbH	Leopoldstraße 250 c, 80807 München	info.grossprojekte@strabag.com	grossprojekte.strabag.de
STRABAG Kieserling Flooring Systems GmbH	Reeperbahn 1, 20359 Hamburg	kieserling@strabag.com	kieserling.strabag.de

TORKRET GmbH	Albstadtweg 3, 70567 Stuttgart	essen@torkret.de	torkret.de
TPH Bausysteme GmbH	Nordportbogen 8, 22848 Norderstedt	info@tph-bausysteme.com	tph-bausysteme.com
W. MARKGRAF GmbH & Co KG Bauunternehmung	Dieselstraße 9, 95448 Bayreuth	info@markgraf-bau.de	markgraf-bau.de
W. Schmidt-Diehler GmbH	In der Schildwacht 11, 65933 Frankfurt am Main	info@schmidt-diehler.de	schmidt-diehler.de
Wannenwetsch GmbH	Wolfsgrube 7, 98617 Meiningen	info@wannenwetsch-hdw.de	wannenwetsch-hdw.de
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG	Eschborner Landstr. 130 – 132 60489 Frankfurt am Main	info@wf-ib.de	wf-ib.de
WBA Abdichtungssysteme GmbH	Cuxhavener Straße 7, 28217 Bremen	kontakt@wba.de	wba.de
weisenburger bau gmbh	Ludwig-Erhard-Allee 21, 76131 Karlsruhe	info@weisenburger.de	weisenburger.de
Wetzel & von Seht Ingenieurbüro für Bauwesen	Friesenweg 5 e, 22763 Hamburg	info@wvs.eu	wvs.eu
WEWATON® GmbH – Die Betonfachleute	Hainstraße 37, 96047 Bamberg	info@wewaton.de	wewaton.de
WFP GmbH	Drescherstraße 49, 71277 Rutesheim	info@wfp-waterproofing.de	wfp-waterproofing.de
Wilhelm Scheidt Bauunternehmung GmbH	Lilienthalstraße 11, 32052 Herford	info@wilhelm-scheidt-herford.de	wilhelm-scheidt-herford.de
Wilhelm Wallbrecht GmbH & Co. KG	Adelheidstraße 24, 30171 Hannover	info@wallbrecht.de	wallbrecht.de
Wolfer & Goebel Bau GmbH	Vaihinger Straße 169, 70567 Stuttgart	info@wolfer-goebel.de	wolfer-goebel.de
WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG	Schwieberdinger Straße 107, 70435 Stuttgart	info@wolff-mueller.de	wolff-mueller.de
ZECH Bau SE	Am Alten Sicherheitshafen 1, 28197 Bremen	info@zech-bau-holding.de	zechbau.de
Züblin Hoch- und Brückenbau GmbH	Am Weinberg 41, 36251 Bad Hersfeld	info.brueckenbau@zueblin.de	brueckenbau.zueblin.de

Stand: 1. April 2021



Gremien

84. Ordentliche Mitgliederversammlung

Am 6. März 2019 fand die turnusgemäß alle zwei Jahre anstehende Mitgliederversammlung, das höchste Organ des DBV, in Stuttgart statt. Am Vortag des Deutschen Bautechnik-Tags trafen sich ordentliche und außerordentliche Vereinsmitglieder aus Bauausführung, Planung, Wissenschaft und Forschung.

Die Versammlung stand insbesondere unter dem Eindruck des Wechsels an der Vereinsspitze, da der bisherige DBV-Vorsitzende Klaus Pöllath nicht mehr kandidierte und den Staffstab an seinen Nachfolger Dr. Matthias Jacob, übergab.

Der Geschäftsführer und die Vorsitzenden der Hauptausschüsse berichteten über die Arbeiten des Vereins. Die stimmberechtigten Mitglieder gaben ihr Votum zu den Beschlussvorlagen ab:

- Feststellung der Abschlüsse für die Geschäftsjahre 2017 und 2018, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung,
- Voranschläge für die Geschäftsjahre 2020 und 2021,
- Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für die Geschäftsjahre 2020 und 2021,
- Wahl des Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, der weiteren Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer.

Getragen vom Engagement seiner mehr als 500 Mitglieder, seinen ehrenamtlichen Mitstreitern und seiner hauptamtlichen Struktur konnte der DBV positive Resultate im Berichtszeitraum 2017/2018 verkünden. Stetig steigende Mitgliederzahlen, die Forschungsarbeit als Forschungsstelle und Transferorganisation oder als Förderer der Forschung, ausgebuchte Vortragsveranstaltungen zu praxisrelevanten Themen, wissenschaftliche Veröffentlichungen und ein großer Bedarf an Beratungsleistungen durch die bundesweit tätige Bauberatung trugen zum Vereinerfolg bei.



Bisheriger und neu gewählter Gesetzlicher Vorstand und Geschäftsführer des DBV: Prof. Blaschko, Dr. Jacob, Pöllath, Dr. Meyer, Prof. Balhaus (v.l.n.r.)

Vorstand

Vorsitzender

Dr.-Ing. Matthias Jacob
Implenia, Raunheim

1. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Hansgeorg Balhaus
HOCHTIEF Engineering GmbH, Essen

2. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Michael Blaschko
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG,
Frankfurt am Main

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr.-Ing. Jan Akkermann
KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Karlsruhe

Dipl.-Ing. Olaf Demuth
Zech Group SE, Bremen

Dipl.-Ing. (FH) Hubertus Dreßler
Dreßler Bau GmbH, Aschaffenburg

Dr.-Ing. Christian Gläser
DYWIDAG-Systems International GmbH,
Unterschleißheim

Dipl.-Ing. Theo Gottschalk
GP Hoch- und Ingenieurbau GmbH,
Hannover

Dr. Ulrich Klotz M. Sc.
Ed. Züblin AG, Stuttgart

Dipl.-Ing. Christian Knell
HeidelbergCement AG, Heidelberg

Dipl.-Ing. (FH) Frank Menz
BUSSE BAU GmbH, Magdeburg

Dipl.-Ing. Karlheinz Pröpping
Hamburg Port Authority AöR, Hamburg

Dipl.-Ing. Gerald von der Gathen
PORR Oevermann GmbH, Münster

Dipl.-Ing. Jörn Weichsel
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Langen

Dr.-Ing. Markus Wetzel
WETZEL & von SEHT, Ingenieurbüro
für Bauwesen, Hamburg

Dipl.-Ing. Georg Willuhn
WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau
GmbH & Co. KG, Stuttgart

Dipl.-Ing. (FH) Franz Josef Zweier
Max Bögl Stiftung & Co. KG, Neumarkt

Kooptierte Vorstandsmitglieder

Dr.-Ing. Katja Hüske
DB Netz AG, Frankfurt am Main

Dr. Peter Krammer
STRABAG SE, Wien

Stand: 1. April 2021

Hauptausschüsse und Arbeitskreise

Hauptausschuss Bautechnik (HAB)

HAB-AK Beschichtete Fugenbleche
 HAB-AK BIM-Pflichtenheft Tragwerksplanung
 HAB-AK Brückenbau (Monitoring, Verfahren, Konstruktion, Instandsetzung)
 HAB-AK Injektionsschlauchsysteme
 HAB-AK Parkhäuser und Tiefgaragen
 HAB-AK Rissbildung
 HAB-AK Software für Baustatik
 HAB-AK Teilsicherheitsbeiwerte beim Bauen im Bestand
 HAB-AK WU-Beispielsammlung

Hauptausschuss Bauausführung (HABA)

AHG BBQ-Bauausführung
 HABA-AK Anwendung zerstörungsfreier Prüfverfahren im Bauwesen
 HABA-AK Bauzustände im Betonbau
 HABA-AK Frischbetonverbundsysteme
 HABA-AK Hochdruckwasserstrahlen im Betonbau
 HABA-AK Industrieböden
 HABA-AK Instandsetzung
 HABA-AK Lean Construction
 HABA-AK Qualität der Planung
 HABA-AK Sichtbetonkosmetik
 HABA-AK WU-Dächer

Hauptausschuss Baustofftechnik (HABT)

HABT-AK Bewertung der In-situ-Druckfestigkeit von Beton
 HABT-AK Brückenkappen
 HABT-AK Chemischer Angriff auf Beton
 HABT-AK Sichtbeton
 HABT-AK Stahlfaserbeton
 HABT-AK Zukünftige Qualitätssicherung im Betonbau

Hauptausschuss Forschung (HAF)

Ad-hoc-Gruppen des DBV-Vorstands

AHG-CE Umgang mit CE-gekennzeichneten Bauprodukten
 AHG-CoV Auswirkungen von SARS-CoV-2 auf Baustellen

Horizontale Gruppe Digitalisierung im Betonbau

AK Digitale Fertigung im Betonbau
 AK Digitalisierung der Lieferkette im Betonbau

Ausbildungsbeiräte

Ausbildungsbeirat Beton
 Ausbildungsbeirat Schutz und Instandsetzung im Betonbau

Gemeinschaftsarbeitskreise

Gemeinschaftsarbeitskreis Beton
 Gemeinschaftsarbeitskreis Konstruktion
 Gemeinschaftsarbeitskreis Schnittstellenfragen

Stand: 1. April 2021

Nicht alle Arbeitskreise sind derzeit aktiv. Die Arbeiten werden nach Anlass wieder aufgenommen, der Arbeitskreis reaktiviert.

Wir danken den über 400 Gremienmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement im DBV.

Mitglieder Hauptausschuss Bautechnik (HAB)

Vorsitzender

Dr.-Ing. Julian Meyer
 HOCHTIEF Engineering GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender

Dr.-Ing. Gerhard Stenzel
 ALLVIA Ingenieurgesellschaft mbH, Maisach

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Alexander Lindorf
 DBV, Berlin

Im Hauptausschuss arbeiten mit:

Prof. Dr.-Ing. Frank Fingerloos
 DBV, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch. Ing. Oliver Fischer
 Technische Universität München

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Maximilian Fuchs
 HAUMANN + FUCHS Ingenieure AG,
 Traunstein

Prof. Dr.-Ing. Christian Glock
 Technische Universität Kaiserslautern

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Glückert M. Sc.
 Werner Sobek Frankfurt GmbH & Co. KG,
 Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Oliver Heppes
 GOLDBECK Bauelemente Bielefeld SE

Dipl.-Ing. Martin Hierl
 Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal

Dipl.-Ing. Sven Junge
 Institut für Stahlbetonbewehrung e.V.,
 Düsseldorf

Dr.-Ing. Alfred Krill
 WTM Engineers GmbH, Hamburg

Dipl.-Ing. Markus Landgraf
 Ed. Züblin AG, Stuttgart

Dipl.-Ing. Hermann Lechner
 LGA Bautechnik GmbH, Nürnberg

Dr.-Ing. Lars Meyer
 DBV, Berlin

Dr.-Ing. Gerd Rimmel
 RSP Rimmel + Sattler Ingenieurgesellschaft mbH,
 Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Martin Rudolf
 INGENIEURGRUPPE BAUEN, Karlsruhe

Dr. techn. Dipl.-Ing. Robert Schmiedmayer
 m4 Ingenieure GmbH, München

Dr.-Ing. Enrico Schwabach
 DBV, Berlin

Dr.-Ing. Gerhard Zehetmaier
 WTM Engineers GmbH, Hamburg

Stand: 1. April 2021

Mitglieder Hauptausschuss Bauausführung (HABA)

Vorsitzender

Dr.-Ing. Joachim Budnik
PORR GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Heinrich Bastert
DBV, Berlin

Im Hauptausschuss arbeiten mit:

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Bauer
Riedel Bau GmbH & Co. KG, Schweinfurt

Dipl.-Ing. Siegfried Bepple
GQ Quadflieg Bau GmbH, Würselen

Dipl.-Ing. Ralf Braun
Ed. Züblin AG, Stuttgart

Dipl.-Ing. (FH) Dimo Braune
AUG. PRIEN Bauunternehmung
(GmbH & Co. KG), Hamburg

Dipl.-Ing. Norbert Hülsmann
Oevermann Hochbau GmbH, Münster

Dipl.-Ing. Sven Jahnke
GP Hoch- und Ingenieurbau GmbH,
Hannover

Dr.-Ing. Denis Kiltz
DBV, Bochum

Dipl.-Ing. Clemens Krumm
HC HAGEMANN GmbH & Co. KG,
Hamburg

Dr.-Ing. Lars Meyer
DBV, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Oelmann
Max Bögl Bauservice GmbH & Co. KG,
Berlin

Dipl.-Ing. Stefan Rieckmann
Otto Wulff Bauunternehmung GmbH,
Hamburg

Dipl.-Ing. Henning Rolfes
SHEQON Managementsysteme GmbH,
Lingen (Ems)

Dipl.-Ing. Michael Rummel
TORKRET GmbH, Essen

Dipl.-Ing. (FH) Michael Schneider
weisenburger bau GmbH, Karlsruhe

Dipl.-Ing. Eckhard Schreiner
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Satteldorf

Stefan Szemkus M. Eng.
HOCHTIEF Infrastructure GmbH, Hamburg

Dipl.-Ing. Stefan Trunk
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, Stuttgart

Dipl.-Ing. Matthias Vetter
WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG,
Stuttgart

Dr.-Ing. Jörg-Peter Wagner
Implenia Construction GmbH, Mannheim

Dipl.-Ing. Oliver Wolfbeiß
weisenburger bau GmbH, Karlsruhe

Stand: 1. April 2021

Mitglieder Hauptausschuss Baustofftechnik (HABT)

Ehrenvorsitzender

Dr.-Ing. Edgar Kern
ehemals Philipp Holzmann AG

Vorsitzender

Dr.-Ing. Jörg-Peter Wagner
Implenia Construction GmbH, Mannheim

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Katja Voland
DBV, Berlin

Im Hauptausschuss arbeiten mit:

Ulf Behr
OTTO WULFF Bauunternehmung GmbH,
Hamburg

Dipl.-Ing. Siegfried Bepple
GQ Quadflieg Bau GmbH, Würselen

Serdar Bilgin M. Sc.
DBV, Berlin

Dr.-Ing. Joachim Budnik
PORR GmbH & Co. KGaA, Düsseldorf

Dipl.-Ing. Torsten Dölle
TPA GmbH, Stuttgart

Dipl.-Ing. Markus Hecht
Max Bögl Stiftung & Co. KG,
Sengenthal

Prof. Dr. rer. nat. Roland Hüttl
Kiwa GmbH, Berlin

Dipl.-Ing. Olaf Meister
AUG. PRIEN Bauunternehmung
(GmbH & Co. KG), Hamburg

Dr.-Ing. Lars Meyer
DBV, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Matthias M. Middel
Verband Deutscher Betoningenieure e.V. (VDB),
Bergisch Gladbach

Dipl.-Ing. Michael Pauser
Österreichische Bautechnik Vereinigung (ÖBV),
Wien

Dr.-Ing. Lutz Pisarsky
DBV, Braak

Dipl.-Ing. Werner Rothenbacher
SCHWENK Zement GmbH & Co. KG, Ulm

Dipl.-Ing. Andreas Schaab
HOCHTIEF Infrastructure GmbH,
Mörfelden-Walldorf

Dr.-Ing. Christoph Sievering
Gemeinschaft für Überwachung im Bauwesen E.V. (GÜB),
Berlin

Dr.-Ing. Ksenija Vasilić
DBV, Berlin

Dipl.-Ing. Matthias Vetter
WOLFF & MÜLLER Holding GmbH & Co. KG,
Stuttgart

Dipl.-Ing. (FH) Maik Weber
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG,
Frankfurt am Main

BDir Dipl.-Ing. Andreas Westendarp
Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe

Dipl.-Ing. Nils Winter
HOCHTIEF Infrastructure GmbH,
Mörfelden-Walldorf

Stand: 1. April 2021

Mitglieder Hauptausschuss Forschung (HAF)

Vorsitzender (kommissarisch)

Dr.-Ing. Lars Meyer
DBV, Berlin

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Katja Voland
DBV, Berlin

Im Hauptausschuss arbeiten mit:

Dr.-Ing. Jörg Dietz
DBV, Berlin

Dipl.-Ing. Markus Hecht
Max Bögl Stiftung & Co. KG, Sengenthal

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Elisabeth Hierlein
Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e.V.,
Bonn

Dr.-Ing. Peter Kremnitzer
PORR Bau GmbH, Wien

Dipl.-Ing. (FH) Norbert Philipp
Max Bögl Bauservice GmbH & Co. KG,
Neumarkt

Dipl.-Ing. Eugen Alexander Pirlet
PIRLET & PARTNER Baukonstruktionen, Köln

Dr.-Ing. Marco Tschötschel
HOCHTIEF Engineering GmbH,
Mörfelden-Walldorf

Dr. Dipl.-Ing. Susanne Urban
Ed. Züblin AG, Stuttgart

Dr.-Ing. Ksenija Vasilic
DBV, Berlin

Dr.-Ing. Jörg-Peter Wagner
Implenia Construction GmbH, Mannheim

Dipl.-Ing. (FH) Maik Weber
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG,
Frankfurt am Main

Prof. Dr.-Ing. Udo Wiens
Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V.,
Berlin

Stand: 1. April 2021

Beteiligung an Gremien Dritter

Dipl.-Ing. Heinrich Bastert

Gremium National (DIN)

- NABau-AA „Schutz, Instandsetzung und Verstärkung (SpA zu CEN/TC 104/SC 8)“ (NA 005-07-06 AA)
- NABau NA 005 Normenausschuss Bauwesen ATV DIN 18349 AA VOB- und ATV-Gremien Betonerehaltungsarbeiten
- NABau-AA „Spritzbeton (DIN 18 551) (SpA zu CEN/TC 104/WG 10)“ (NA 005-07-10 AA)

Gremium Europäisch (CEN)

- CEN/TC 104/SC 8 “Protection and repairs of concrete structures” (Head of Delegation des dt. SpA NA 005-07-06 AA)
- CEN/TC 104/SC 8/WG 1/TG 3 „General principles for the use of products and systems“ (EN 1504-9)
- CEN/TC 104/SC 8/WG 9 „Site application of products and systems and quality control of the works“ (EN 1504-10)

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- Technischer Ausschuss „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (TA SIB)“
- AG Vergussbeton und Vergussmörtel
- AK Rili SIB Planung
- AK Rili SIB Ausführung (Obmann)
- UA Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton

Gremium National (DIBt)

- DIBt-Projektgruppe Technische Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“

Weitere Gremien

- Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer (ABB-SKP) für die Instandhaltung von Betonbauteilen
- Richtlinienausschuss VDI 2553 „Lean Construction“
- Richtlinienausschuss VDI 6199 „Bauwerksinspektionen“
- Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP), FA ZfP im Bauwesen
- Arbeitskreis Digitalisiertes Bauen (AKAD) beim Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB)

Serdar Bilgin M. Sc.

Gremium National (DAfStb)

- Technischer Ausschuss „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (TA SIB)“
- AK Ausführung unter dem TA SIB
- AK Mörtel unter dem TA SIB
- AK Oberflächenschutzsysteme unter dem TA SIB
- AK Rissfüllstoffe unter dem TA SIB
- UA Ultrahochfester Beton unter dem TA Betontechnik
- AG Ultrahochfester Beton - Betontechnik und Ausführung unter dem UA Ultrahochfester Beton
- AG Vergussbeton und Vergussmörtel unter dem TA Betontechnik

Weitere Gremien

- Ausbildungsbeirat Beton
- Ausbildungsbeirat Schutz und Instandsetzung im Betonbau
- Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP), FA ZfP im Bauwesen
- WiTraBau-Begleitgremium
- IGF-Projektbegleitender Ausschuss „Dauerhaftigkeitsnachweise chemisch beanspruchter Betone und Betonbauteile: Nachweise beim chemischen Angriff durch organische und anorganische Säuren“
- IGF-Projektbegleitender Ausschuss „Verfahren zur Qualitätssteigerung von Betonbauteilen durch kapillardruckbasierte Überwachung und Steuerung der Nachbehandlung im frühen Alter“

Dr.-Ing. Jörg Dietz

Gremium National (DIN)

- NABau-AA „Einwirkungen auf Bauten (SpA zu CEN/TC 250/SC 1)“ (NA 005-51-02 AA)

Weitere Gremien

- ARGE Beton der Verbände Baden-Württemberg
- E-Schein Prüfungsausschuss (HFT Stuttgart)
- Prüfungsausschuss Betonprüfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Karlsruhe (HTW) und im Ausbildungszentrum Sigmaringen (ABZ)

Prof. Dr.-Ing. Frank Fingerloos**Gremium National (DIN)**

- NABau-AA „Bemessung und Konstruktion (SpA zu CEN/TC 250/SC 2)“ (NA 005-07-01 AA)
- NABau-AA „Einwirkungen auf Bauten (SpA zu CEN/TC 250/SC 1)“ (NA 005-51-02 AA)
- NABau-AA „Konstruktiver baulicher Brandschutz (SpA zu ISO/TC 92/SC 2/WG 11 und Teilbereichen von CEN/TC 250)“ (NA 005-52-22 AA)
- NABau-AK „Verstärken und Bewehren mit FRP (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG1)“ (NA 005-07-01-10 AK)
- NABau-AK „Bauen im Bestand (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG 3)“ (NA 005-07-01-03 AK)
- NABau-AK „Querkraft, Durchstanzen, Torsion (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG4)“ (NA 005-07-01-04 AK)
- NABau-AK „Heißbemessung (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG5)“ (NA 005-07-01-05 AK)
- NABau-AK „Zeitabhängiges Materialverhalten (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG7)“ (NA 005-07-01-07 AK)
- NABau-AK „Dauerhaftigkeit, Lebensdauerbemessung“ (NA 005-07-01-11 AK)

Gremium Europäisch (CEN)

- CEN/TC 250/SC 02 „Eurocode 2, Design of concrete structures“
- CEN/TC 250/SC 02/WG 01 „Coordination and Editorial Panel“
- CEN/TC 250/SC 02/WG 01/TG 10 „Durability“
- CEN/TC 250/SC 02/WG 01/ TG 11 Coordination and drafting group
- CEN/TC 250/SC 02/WG 01/ AhG Detailing

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- TA Bemessung und Konstruktion
- UA Verstärken von Betonbauteilen
- UA Bewertung von Bestandsbauwerken
- UA Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton
- UA Heißbemessung im Betonbau
- AhG Koordinierung zur DAfStb RL Betonbauqualität
- AG BBQ-Planungsklassen
- AG Dauerhaftigkeitsbemessung
- AHG Ultrahochfester Beton Bemessung

Gremium National (DIBt)

- DIBt-Sachverständigenausschuss „Spannverfahren“ – A – und – B1 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Spannstähle“ – A – und – B1 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betonstähle“ – A – und – B1 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonbauteile“ – A – und – B1 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Spannbetonhohlplatten“ – B2 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Bewehrungselemente“ – B3 –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Platten- und Querkraftanschlüsse“ – A – und – B –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Verstärken von Betonbauteilen“ – A – und – B1 –

Weitere Gremien

- FDB/DBV-Gemeinschaftsarbeitskreis „Konstruktion“
- PRB-Projektgruppe 2 Betonbau
- Beiratsmitglied Verband Betonschwellenindustrie e.V.

Dr.-Ing. Denis Kiltz**Weitere Gremien**

- WTA-AG 5-26 „Nachträglicher Einbau von Betoninnenwänden zur Abdichtung gegen drückendes Wasser“
- Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift „beton“

Dr.-Ing. Alexander Lindorf**Gremium National (DIN)**

- NABau-AK „Befestigungsmittel (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 2)“ (NA 005-07-01-01 AK)
- NABau-AA „Bemessung und Konstruktion (SpA zu CEN/TC 250/SC 2, ISO/TC 71/SC 5 sowie ISO/TC 71/SC 6)“ (NA 005-07-01 AA)
- NABau-AA „Betonfertigteile (SpA zu CEN/TC 229)“ (NA 005-07-08 AA)
- NABau-AA „Bauausführung (SpA zu CEN/TC 104/SC 2)“ (NA 005-07-11 AA)
- NABau-AA „Betonbrücken (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG 9)“ (NA 005-07-20)“
- NABau-AA „Verbundbau (SpA zu CEN/TC 250/SC 4)“ (NA 005-08-99 AA)

- NABau-AA „Grundlagen für Entwurf, Berechnung und Bemessung von Tragwerken (SpA zu CEN/TC 250/WG 2, WG 6 und CEN/TC 250/SC 10)“ (NA 005-51-01 AA)
- FES-AA „Betonstahl und Spannstahl“ (NA 021-00-03 AA)

Gremium Europäisch (CEN)

- CEN/TC 104/SC 02/WG 04 „Installation of post-tensioning kits for prestressing“
- CEN/TC 104/SC 02/WG 06 „FRP reinforcement and strengthening“

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- Forschungsbeirat (Vertretung)
- TA Bauausführungen
- TA Bemessung und Konstruktion
- TA Betonbrücken
- TA Bewehrung
- TA Betonfertigteile
- UA Nichtmetallische Bewehrung
- UA Befestigungstechnik
- UA Hohlplatten
- UA Betonbau bei höheren Temperaturen

Weitere Gremien

- PRB-Projektgruppe 2 Betonbau

Dr.-Ing. Lars Meyer**Gremium National (DIN)**

- NABau-BR „Beirat des Normenausschusses Bauwesen (NABau)“ (NA 005 BR)
- NABau-BR „Sonderausschuss Strategie 2016“ (NA 005 BR-05 SO)
- NABau-BR-06 SO „Sonderausschuss Mandate“ (NA 005 BR-06 SO) (Obmann)
- NABau-FBR „Fachbereichsbeirat KOA 01, Mechanische Festigkeit und Standsicherheit“ (NA 005-51 FBR)
- NABau-FBR „Lenkungsbeirat Fachbereich 07 – Beton- und Stahlbetonbau“ (NA 005-07 FBR)
- NABau-AA „Betontechnik (SpA CEN/TC 104)“ (NA 005-07-02 AA)
- NABau-AK „Beton (SpA zu CEN/TC 104/SC 1)“ (NA 005-07-02-01 AK)
- NABau-07-11 AA „Bauausführungen (SpA zu CEN/TC 104/SC 2)“ (NA 005-07-11 AA)
- ATV DIN 18331 AA „Betonarbeiten“

- DIN SPEC 91454 „Informationsaustausch der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten“

Gremium Europäisch (CEN)

- CEN/TC 104 „Concrete and related products“
- CEN/TC 104/SC 1 „Concrete - Specification, performance, production and conformity“
- CEN/TC 104/SC 1/WG 01 „Exposure Resistance Classes (ERC)“
- CEN/TC 104/SC 1/TG 10 „Conformity“
- CEN/TC 104/SC 2 „Execution of concrete structures“
- CEN/TC 250 „Structural Eurocodes“
- CEN/TC 250-AHG „Execution“
- CEN/TC 250-AHG „Interface between Eurocodes and Product Standards“

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- Engerer Vorstand
- Vorstand
- AHG Koordinierung BBQ
- TA Bauausführung (Obmann)
- TA Betontechnik
- UA Betonbau bei höheren Temperaturen (Obmann)
- AK Beton
- AK Frischbeton
- AG Dauerhaftigkeitsbemessung

Gremium National (DIBt)

- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betontechnologie“ – A – „Grundsatzfragen“
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betontechnologie“ – B1 – „Bindemittel“
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betontechnologie“ – B3 – „Betonzusatzstoffe“
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betontechnologie“ – B4 – „Betonzuschläge“
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Betontechnologie“ – B5 – „Sonderbetone und Sondermörtel“
- DIBt-Projektgruppe „Instandsetzungssysteme für Beton“ (Obmann)
- DIBt-Projektgruppe „Technische Regel Instandhaltung von Betonbauteilen“ (Obmann)

Weitere Gremien

- PRB-Lenkungsausschuss
- FIEC-Tec1 „Directives, Standards and Quality Assurance“
- BTB/DBV/VDZ-Gemeinschaftsarbeitskreis „Beton“
- BTB/BÜV TB/DBV/GÜB-Gemeinschaftsarbeitskreis „Schnittstellenfragen“
- GÜB-Beirat
- VFBau „Verein zur Förderung der Normung im Bereich Bauwesen e.V.“
- WiTraBau-Begleitgremium

Dr.-Ing. Lutz Pisarsky**Gremium National (DIN)**

- NABau-AA „Bauausführungen (SpA zu CEN/TC 104/SC 2)“ (NA 005-07-11 AA)
- NABau-AA „Abdichtungssysteme auf Beton für Brücken und andere Verkehrsflächen (SpA zu CEN/TC 254/WG 6)“ (NA 005-02-96 AA)

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- TA Bauausführungen
- UA Nachbehandlung

Weitere Gremien

- Fachgremium zur Überprüfung der besonderen Sachkunde von Sachverständigenbewerbern für das Sachgebiet „Betontechnologie“ an der IHK Hannover

Dr.-Ing. Ingo Schachinger**Weitere Gremien**

- SIVV-Schein Prüfungsausschuss im Ausbildungszentrum der Bauinnung Augsburg Elias-Holl
- E-Schein Prüfungsausschuss an der Bayerischen BauAkademie Feuchtwangen
- Prüfungsausschuss Betonprüfer im Ausbildungszentrum Sigmaringen (ABZ)

Dr.-Ing. Enrico Schwabach**Gremium National (DIN)**

- NABau-AK „Stahlfaserbeton (SpA zu CEN/TC 250/SC 2/WG 1/TG 2)“ (NA 005-07-01-02 AK)
- NABau-AA „Bauausführungen“ (SpA zu CEN/TC 104/SC 2)“ (NA 005-07-11 AA)
- NABau-AA „Prüfverfahren für Beton“ (NA 005-07-05 AA)
- FES-AA „Betonstahl und Spannstahl“ (NA 021-00-03 AA)

Gremium Europäisch (CEN)

- CEN/TC 104/SC 2 „Execution of concrete structures“

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- TA Bauausführungen
- UA Stahlfaserbeton
- UA Betonbau bei höheren Temperaturen

Gremium National (DIBt)

- DIBt-Sachverständigenausschuss „Stahlfaserbeton“ – A – und – B –
- DIBt-Sachverständigenausschuss „Verbundbau“ – B2 –
- DIBt-Projektgruppe „Verstärken von Betonbauteilen mit Textilbeton“

Dr.-Ing. Ksenija Vasilic**Gremium National (DAfStb)**

- AK Frischbeton
- AG Digitalisierung

Weitere Gremien

- RILEM TC 276-DFC „Digital Fabrication with Cement-based Materials“
- fib TG 2.11 „Structures made by digital fabrication“
- ECSN-European Concrete Society Network (secretary)
- Scientific Committee von internationalen Tagungen „RheoCon2019“ und „RILEM DC2020“
- Reviewer in den Zeitschriften „Cement and concrete Research“ und „RILEM Letters“

Dr.-Ing. Katja Voland**Gremium National (DIN)**

- NABau-AA „Güteüberwachung, allgemein“ (NA 005-58-01 AA)
- NABau-AA „Prüfverfahren für Beton“ (NA 005-07-05 AA)

Gremium National (DAfStb)

- Mitgliederversammlung (stimmberechtigt)
- TA Umwelt
- UA Alkalireaktion im Beton
- AK AKR1
- AK AKR3
- AK Frischbeton
- UA Selbstverdichtender Beton
- UA Ultrahochfester Beton
- AG Ultrahochfester Beton - Betontechnik und Ausführung
- AG Frost
- RG DIN 1045-2
- Forschungsbeirat

Weitere Gremien

- Bildungsbeirat B-StB Schein
- BTB/DBV/VDZ-Gemeinschaftsarbeitskreis „Beton“
- BTB/BÜV TB/DBV/GÜB-Gemeinschaftsarbeitskreis „Schnittstellenfragen“
- Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens (ASBau) e.V.
- WiTraBau-Begleitgremium
- DGZfP UA LIBS
- HDB-Taskforce Klimaschutz
- IGF-Projektbegleitender Ausschuss „Dauerhaftigkeitsnachweise chemisch beanspruchter Betone und Betonbauteile: Nachweise beim chemischen Angriff durch organische und anorganische Säuren“
- IGF-Projektbegleitender Ausschuss „Sichere Betonförderung – Pumpbarkeit und Pumpstabilität“

Stand: 1. April 2021



Team
Wir sind für Sie
da!

Ihre Ansprechpartner beim DBV

Geschäftsführung



Dr.-Ing. Lars Meyer
Geschäftsführer
T 030 236096-40
meyer@betonverein.de



Dipl.-Bw. Anja Muschelknautz
Stellvertretende Geschäftsführerin
T 030 236096-45
muschelknautz@betonverein.de

Büro der Geschäftsführung | Mitgliederservice



Dipl.-Medienwirtin (FH) Katharina Falk
Leiterin Büro der Geschäftsführung
Referentin Mitgliederservice
T 030 236096-30
falk@betonverein.de

Strategie | Kommunikation | Veranstaltungen



Dipl.-Bw. Anja Muschelknautz
Leiterin
T 030 236096-45
muschelknautz@betonverein.de



**Dipl.-Dokumentarin (FH)
Katja Choudhuri**
Web- und Social Media-Redakteurin
T 030 236096-47
choudhuri@betonverein.de



Jenny Fähsing
Veranstaltungskordinatorin
T 030 236096-41
faehsing@betonverein.de



Sandrina Rehberg
Assistenz Veranstaltungen
T 030 236096-27
rehberg@betonverein.de

Bauberatung



Dr.-Ing. Denis Kiltz
Leiter und Bauberater West
(Bochum)
T 0234 41482520
kiltz@betonverein.de



Matthias Fischer M. Sc.
Referent Bauberatung (Bochum)
T 0234 53088285
fischer@betonverein.de



Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Filusch
Bauberatung West (Bochum)
T 0234 41482522
filusch@betonverein.de



Dr.-Ing. Lutz Pisarsky
Bauberater Nord (Braak)
T 040 67519370
pisarsky@betonverein.de



Dr.-Ing. Ingo Schachinger
Bauberater Süd (Augsburg)
T 030 236096-10
schachinger@betonverein.de



Dr.-Ing. Enrico Schwabach
Bauberater Ost (Berlin)
T 030 236096-33
schwabach@betonverein.de



Dipl.-Ing. Wolfgang Conrad
bis 31. März 2021
Bauberater Mitte/Südwest
(Wiesbaden)



Dr.-Ing. Jörg Dietz
Bauberater Mitte/Südwest
(Frankfurt am Main)
T 030 236096-11
dietz@betonverein.de

Bautechnik



Prof. Dr.-Ing. Frank Fingerloos
Leiter
T 030 236096-37
fingerloos@betonverein.de



Dipl.-Ing. Heinrich Bastert
Projektleiter Bauausführung
T 030 236096-20
bastert@betonverein.de



Serdar Bilgin M. Sc.
Referent
T 030 236096-13
bilgin@betonverein.de



Dr.-Ing. Alexander Lindorf
Projektleiter Bautechnik
T 030 236096-52
lindorf@betonverein.de

Forschung | Digitalisierung



Dr.-Ing. Katja Voland
Co-Leiterin, Projektleiterin
Baustofftechnik
T 030 236096-25
voland@betonverein.de



Dr.-Ing. Ksenija Vasilic
Co-Leiterin
T 030 236096-15
vasilic@betonverein.de



Özgür Tercan M. Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
T 030 236096-17
tercan@betonverein.de

Kaufmännische Leitung



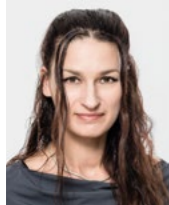
Claudia Charton
Kaufmännische Leiterin
T 030 236096-55
charton@betonverein.de

Sekretariate



Petra Gärtner

Sekretariat Bauberatung Nord
(Braak)
T 040 5480818
gaertner@betonverein.de



Dipl.-Kffr. (FH) Cindy Guse

Sekretariat Ausbildungsbeirat Schutz
und Instandsetzung im Betonbau
und Ausbildungsbeirat Beton
T 030 236096-72
guse@betonverein.de



Bettina Heuser

Sekretariat Bauberatung West
(Bochum)
T 0234 41482523
heuser@betonverein.de



Monika Modica

Assistenz
T 030 236096-0
modica@betonverein.de



Petra Rohde

Sekretariat Bauberatung, Bautechnik,
Forschung | Digitalisierung,
Streitlösungsordnung
T 030 236096-44
rohde@beonverein.de



Rona Trauthan

Sekretariat Geschäftsführung,
Bauausführung, Baustofftechnik
T 030 236096-22
trauthan@betonverein.de

Stand: 1. April 2021

© DBV/Ulf Büschleb

Impressum

Herausgeber

Deutscher Beton- und
Bautechnik-Verein E.V.
Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

T 030 236096-0
F 030 236096-23

info@betonverein.de
betonverein.de

Textbeiträge von

Heinrich Bastert
Frank Fingerloos
Denis Kiltz
Alexander Lindorf
Lars Meyer
Anja Muschelknautz
Ksenija Vasilic
Katja Voland

Redaktion

Katharina Falk
Anja Muschelknautz

Verlag

Eigenverlag

Gestaltung

Gerald Geffert, Berlin

Druck

AC medienhaus GmbH,
Wiesbaden

Zugunsten der besseren
Lesbarkeit der Texte im
Tätigkeitsbericht wählen wir
entweder die männliche oder
die weibliche Sprachform.
Dies meint immer alle
Geschlechter (m/w/d).

DBV
Deutscher Beton- und
Bautechnik-Verein E.V.
Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

T 030 236096-0
F 030 236096-23
info@betonverein.de
betonverein.de